

32. JAHRGANG AUSGABE: 01/2024

LAND ROVER MAGAZIN

DAS OFFIZIELLE CLUB-ORGAN DES
LAND-ROVERS OF SWITZERLAND



GSPÄÄNDLI IN DEN PYRENÄEN

EIN REISEBERICHT

Range Rover Land Rover Range Rover Land Rover

AUTOLAND

Ihr Partner für alle Ersatzteile

Grosses Ersatzteillager für mechanische - und Carrosserieteile, Austauschgetriebe und - Motoren

Kompetent

zuverlässig

schnell

Autoland AG
CH - 8620 Wetzikon
Zürcherstrasse 53

Tel. 044/ 934 60 00
Fax 044/ 934 60 06

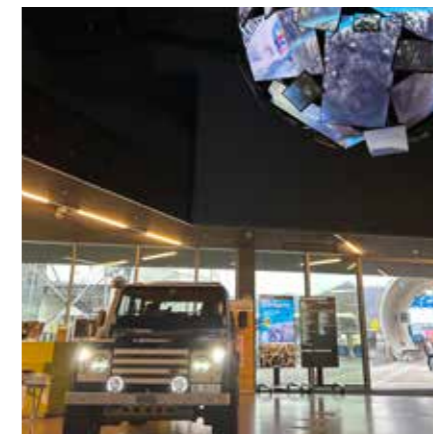
Range Rover Land Rover Range Rover Land Rover



Seite / page 8
 Die Wüste ruft. Ein Bericht.



Seite / page 34
 Carmichael macht Wärme.



Seite / page 40
 Bericht von der GV



Seite / page 38
 Patrick sagt Tschüss.

Titelbild: Ronny sah Gänsegeier, Pferde und Murmeltiere auf seiner Reise in den Pyrenäen. Aber auch Defender. ©Ronny Bachmann

Inhaltsverzeichnis

Am Steuer des LRoS	
Au volant du LRoS	4
Kurznews	6
Technikecke mit Indulis	16
Mitglied: Oliver Sittel	20
Reisebericht Pyrenäen	22
Impressum, Neumitglieder Agenda und Clubshop	51

Impressum

Das Clubmagazin des Land-Rovers of Switzerland (LRoS) erscheint viermal jährlich mit Beiträgen von Clubmitgliedern oder Land Rover Freunden. Sendet uns Eure Geschichten über Reisen, Umbauten und Erlebnisse zu. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Berichte abzuändern, zu kürzen oder zu streichen. Kontakt: clubmagazine@lros.ch.

Le magazine du Land-Rovers of Switzerland (LRoS) est publié 4 fois par année. Son contenu est composé d'articles de membres et d'amis du club. La rédaction se réjouit d'avance de publier vos récits de voyages, de vos modifications/adaptations de véhicules et de vos expériences personnelles. La rédaction se réserve le droit de modifier/adapter vos récits, de les raccourcir ou de les supprimer. Contact: clubmagazine@lros.ch

Herausgeber: Land-Rovers of Switzerland (LRoS) | Redaktion und Layout: Olaf Grewe | Anzeigen: Barbara Glück | Druck: Ast&Fischer AG, Bern | Auflage: 850 Ex.

Editeur: Land-Rovers de la Suisse (LRoS) | Révision et mise: Olaf Grewe | L'Annonce: Barbara Glück | Imprime: Ast&Fischer AG, Berne | Edition: 850 Ex.

Redaktionsadresse / Adresse de la rédaction: Olaf Grewe, Dorngasse 43, 8967 Widen
 Datenschutz / Protection des données: www.lros.ch/datenschutzerklaerung/



Member of Association of Rover Clubs Ltd
Member of Swiss Historic Vehicle Federation SHVF



AM STEUER DES LROs



Liebe Clubfreundinnen und Clubfreunde

Prallgefüllt liegt das neue Clubmagazin nun in Deiner Hand, ich wünsche viel Spass beim Entdecken.

Zunächst möchte ich mich bei Dir bedanken für Dein Vertrauen in uns vom Vorstand. Dass wir allesamt (sowohl wieder als auch neu) gewählt wurden, schätzen wir sehr. Auch unsere «Neuen» geben bereits Vollgas, nicht nur Miriam mit dem Erstellen eines physischen Shops, sondern auch Prisca mit dem Vorbereiten eines Trainingstages für die Scrutineers und Patrick mit dem Aufarbeiten diverser Pendenzen.

Jetzt bist Du am Zug. In diesem Magazin bitten wir Dich um zwei Rückmeldungen:

Jubiläum anlässlich des 40jährigen Bestehens des LROs

Die Abstimmung an der Generalversammlung war eindeutig. Die Clubmitglieder möchten feiern! Dies gelingt uns aber nur, wenn wir alle zusammen mithelfen. Wir freuen uns auf Deine Unterstützung und bitten Dich, das Formular aus-

zufüllen und an uns zurückzusenden. Du findest es durch Scannen des QR-Codes oder auf unserer Webseite.

Aktualisierungsrunde der persönlichen Daten sowie Fahrzeugangaben

Ebenfalls im Magazin findest Du eine Seite, mit der wir Deine Daten abfragen möchten. Wir bitten jeden von Euch, die aktuellen Daten einzusenden, damit wir diese Aktualisierung durchführen können. Bitte übermittle das Formular (QR-Code), oder schick uns die Seite per Post oder gescannt per E-Mail, wir freuen uns auf 650 Rückläufe.

Das Formular auf der Webseite bleibt bestehen auch für spätere Mutationen, wo Du uns bitte jeweils Deine Änderungen mitteilen kannst. So bleibst Du auf der Verteilerliste für unsere E-Mails sowie der Versandliste fürs Magazin. Danke schön.

Nun geht es weiter mit unserem abwechslungsreichen Jahresprogramm. Vergiss bitte nicht, sofern Thomas darum bittet, eine kurze Anmeldung zu übermitteln. Dies erleichtert die Organisation der Events für das Bereitstellen von Getränken, Sitzgelegenheiten usw.

Ich danke Dir jetzt schon für ein super Clubjahr mit vielen unvergesslichen Momenten, spannenden Abenteuern und gemütlichen Lagerfeuern.

Herzliche Grüsse,
Eure Babs

AU VOLANT DU LROs

Chères amies et chers amis du club

Le nouveau magazine du club est maintenant dans ta main, je te souhaite beaucoup de plaisir à le découvrir.

Je tiens tout d'abord à te remercier pour la confiance que tu nous accordes au sein du comité. Nous apprécions beaucoup le fait que nous ayons tous été élus (à nouveau ou non). Nos «nouveaux» se donnent déjà à fond, non seulement Miriam avec la création d'une boutique physique, mais aussi Prisca avec la préparation d'une journée de formation pour les scrutateurs et Patrick avec le traitement de divers dossiers en suspens.

La balle est dans ton camp. Dans ce magazine, nous te demandons deux feedbacks :

Anniversaire à l'occasion des 40 ans du LROs

Le vote à l'assemblée générale a été clair. Les membres du club veulent faire la fête ! Mais nous n'y parviendrons que si nous y mettons tous du nôtre. Nous serions heureux de pouvoir compter sur ton soutien. Nous te prions donc de remplir le formulaire et de nous le renvoyer. Tu le trouveras en scannant le code QR ou sur notre site web.

Actualisation des données personnelles et des données du véhicule

Tu trouveras également dans le magazine une page par laquelle nous souhaitons recueillir tes données. Nous demandons à chacun d'entre vous d'envoyer les données actuelles afin que nous puissions effectuer cette mise à jour. Merci de nous renvoyer le formulaire (via le QR code) ou de nous envoyer la page par la poste ou scannée par e-mail. Nous nous réjouissons de recevoir 650 réponses.

Le formulaire sur le site web reste disponible pour les changements ultérieurs, où tu peux nous communiquer tes modifications. Tu resteras ainsi sur la liste de distribution de nos e-mails et sur la liste d'envoi du magazine. Merci beaucoup.

Le programme annuel, très varié, se poursuit. N'oublie pas, si Thomas le

demande, de nous envoyer une petite inscription. Cela facilitera l'organisation des événements (la mise à disposition de boissons, de places assises, etc.).

Je te remercie d'ores et déjà pour cette super année de club, avec de nombreux moments inoubliables, des aventures passionnantes et des feux de camp agréables.

Cordiales salutations
Votre Babs



DEFENDER RALLYE



RALLYE – Bestens vorbereitet und voller Power sind die neuen Defender für die Rallye 2024 parat gemacht.

Land Rover hat nun die Rallye Fahrzeuge für die aktuelle Defender Rallye Serie 2024 vorgestellt. Die Defender basieren auf den P300-Produktionsmodellen mit zusätzlichen Sicherheitsmerkmalen. Dazu gehören die entsprechenden Sitze, ein FIA-zugelassener Überrollkäfig und natürlich der Feuerlöscher.

Der Motor setzt auf die leistungsstarken 300PS Ingenium-Benzinmotor, das Achtgang-ZF-Automatikgetriebe und das fortschrittliche Allradantriebssystem wie die Serienmodelle, mit allen mechanischen Verbesserungen, Rallye-Unterstützung, Wettbewerbseinträgen und der Fahrzeuglogistik, die von einem Expertenteam von Bowler übernommen werden.

Text & Bild: Medienmitteilung LRJ



BERG RETTER



Unser Freund aus Grossbritannien, Bodger, ist als Veteran der Königlichen Armee oft im Einsatz gewesen. Als Instruktor auf Defendern kennt er all die Tücken, Vorzüge der Fahrzeuge. Jetzt hat er uns auf dieses Fahrzeug aufmerksam gemacht: Ein Rettungsfahrzeug des Royal Airforce (RAF) Mountain Rescue Service.

1943 wurde die RAF-Bergrettung von Flight Lieutenant (später Squadron Leader) George Graham gegründet und seitdem von Freiwilligen weiter betreut. Es wird von festen Mitarbeitern und Teilzeit-Freiwilligen aus allen drei Diensten der Armee geleitet. Heute sind die Defender nicht mehr im Einsatz.

Text: Olaf Grewe Bild: Internet, RAF MRS



STOLZ – Oben im Bild sind zwei Soldaten vor einem MRS Defender zu sehen. Die modifizierten Fahrzeuge taten ihren Dienst in vielen Ländern.

TUNESIEN

Habibis in der Wüste

Text: Simone Poysden; Bilder: Anna und André Heinze, Isabelle und Clau Degonda, Michael Poysden

HABIBIS – Da sind sie, die Habibis (ohne Fotograf André), was soviel wie Freunde oder Liebliche heisst. Rechts unten: Einer von acht wunderschönen Übernachtungsplätzen.

Die Idee und der Wunsch, einmal eine Wüstentour in Tunesien mit dem eigenen Landy zu unternehmen, ist bei uns – Simone & Michi - schon länger entstanden. Haben wir doch schon einiges mit unserem Landy erlebt (Panamericana, diverse Reisen in Europa und Marokko, wer mehr wissen will siehe www.off-we-go.ch), jedoch waren wir noch nie in der Wüste. Im April 2023 schliessen sich dann sechs Freunde zusammen (Isabelle & Clau, Anna & André und Simone & Michi) und einigen sich schnell auf eine geeignete Reisezeit: Es soll eine Weihnachts-/Neujahrstour im Dezember 2023/24 werden.



Die Idee und Vorbereitungen

Der Startschuss für die Vorbereitungen fällt also bereits ein paar Monate vor der Reise. So bleibt auch genügend Zeit, die Fahrzeuge für die harten Bedingungen im Sand vorzubereiten. Alle drei Landys sind Defender TD5 und haben entsprechend schon ein paar Jahre auf dem Buckel. Anna und ihr Team von 4x4 Manufaktur leisten einmal mehr hervorragende Arbeit. Die Landys bekommen alle neue Differentiale auf der Vorderachse, damit sie auch im tiefen Sand standhalten, und werden auch sonst perfekt gewartet.

André, der bereits vor einigen Jahren eine Tour in Tunesien erleben durfte, organisiert die Fährbuchungen, Hotels und den Guide. Wir sind uns einig, dass wir diese Tour nicht ohne orts- und fachkundige Person machen wollen. Auch wenn einige Mitglieder der Gruppe bereits Wüstenerfahrung haben, wollen wir kein Risiko eingehen und dieser Tour entspannt entgegensehen. Aidi, unser Guide, entpuppt sich als wahrer Glücksfall. Dazu später mehr.

Planung ist das halbe Leben

Weitere Vorbereitungen beinhalten insbesondere die Organisation und Ausrüstung des eigenen Fahrzeugs sowie die Liste von Lebensmitteln und Wasser. Wir planen netto neun Tage in der Wüste zu sein und somit ohne Versorgung auszukommen. Entsprechend clever will der Landy gepackt werden. Auch eine Kleider- und Menuliste wird erstellt. Obwohl wir alle Kühlschränke im Fahrzeug haben, machen frische Lebensmittel wenig Sinn und ein Umdenken auf Dosenfutter muss stattfinden.

Mit all diesen Vorbereitungen geht die Zeit bis Weihnachten schnell rum und die Vorfreude steigt ins Unermessliche. →



REISE – Unsere Defender werden beklebt, so das klar ist, dass wir alle nach Tunesien wollen. Ein Traum von einem Sonnenuntergang (ganz ohne Insta-Filter...)



Die Reise nach Tunesien

Bei Schneesturm, Minustemperaturen und mit einer gehörigen Portion Reisefieber geht es am 22. Dezember 2023 los und wir kamen alle ohne Probleme (trotz All Terrain Reifen) über die Alpen nach Italien. In der Nähe von Pavia treffen wir uns in einem hübschen Hotel und läuteten die Reise mit einem feinen Essen und italienischem Traubensaft ein.

Tags darauf müssen wir somit nur noch wenige Kilometer bis Genua abspulen und kommen pünktlich am Fährhafen an. Unsere Fähre der tunesischen Fährgesellschaft CTN liegt bereits vor Anker und kann befahren werden. Wer sonst hauptsächlich mit Grimaldi Linien in Europa unterwegs ist, möge staunen. Pünktlichkeit ist dort nicht gerade eine Tugend.

Im Hafen müssen zuerst noch die Zollformalitäten für Tunesien erledigt werden. Und spätestens hier fängt Tunesien an. Die Fähre «Tanit» ist eine der grössten Autofähren der Welt. Sie

birgt Platz für über 1'000 Autos und über 3'000 Passagiere. Geschätzte 90% der Passagiere sind Tunesier, welche die Weihnachtsferien für einen Urlaub zu Hause nutzten. Nach langem Anstehen und diversen Stempeln im Pass dürfen wir direkt auf die Fähre rollen und unsere Kabinen beziehen. Selbstverständlich nutzen wir die ca. 25-stündige Fährfahrt bis Tunis ausgiebig zum aperölen, essen, lachen und Vorfreude teilen, während der Schlaf auch nicht zu kurz kommt

Ankunft in Tunis

Am 24. Dezember 2023 kommen wir pünktlich am Abend in Tunis an, bringen das Ausfahrtchaos und Zollformalitäten hinter uns und fahren im Dunkeln noch bis Nabeul, ein Nachbarort von Hammamet. Hier übernachten wir auf einem Camping, welcher einem Hotel angeschlossen ist und werden zum ersten Mal Zeuge der arabischen Gastfreundschaft. Bereitwillig öffnet uns unser Gastgeber wieder die Küche und zaubert uns zu später Stunde noch ein Abendessen.

Am nächsten Tag nehmen wir dann die rund 500 Kilometer nach Douz unter die Räder. Die Strecke ist mittlerweile mit einer sehr guten und wenig befahrenen Autobahn erschlossen, so dass wir flott vorankommen. Erste Eindrücke von Tunesien ziehen an uns vorbei. Ist die Gegend im Norden noch grün und von Landwirtschaft geprägt, entwickelt sich gegen Süden ein immer kargeres Bild. Bald merken wir, dass wir am Tor der Sahara ankommen.

Das Tor zur Wüste

Douz ist das Eingangstor zur Wüste und auf dem Campingplatz «Desert Club» treffen sich Wüstenfahrer aus allen Ländern und aller Facetten. Von grossen Trucks bis kleinen ATVs findet sich hier alles ein. Und natürlich sind auch viele Landys zu bestaunen.

Noch am selben Abend treffen wir unseren Guide, Aidi, auf dem Campingplatz und verabreden uns für den nächsten Tag. Die Unterhaltung findet in gebrochenem Englisch,

Französisch und einem Mischmasch von beidem statt. Bei dieser Gelegenheit teilt er uns auch mit, dass er die ganze Zeit für uns kochen wird. Wow, was für eine schöne Überraschung! Schnell sind unsere Vorräte vergessen (ok, wir haben eh nur Konserven dabei) und die Vorfreude wird noch grösser. Lediglich die von Isabelle und Clau mitgebrachten Capuns werden wir unterbringen müssen.

Yalla Yalla!

Endlich geht's los! Mit gefüllten Tanks - das Tanken in Tunesien macht übrigens auch mit einem 150 Liter Tank Spass - treffen wir uns mit Aidi ausserhalb der Stadt. Er bringt noch einen Freund mit, der ihm während der Tage etwas zur Hand gehen wird. Für Aidi haben wir einen Toyota Hilux Pickup (ohne Bremsen, wie wir erst später erfahren) gemietet. Eine Mitfahrt in unseren Fahrzeugen wäre schwierig gewesen, da wir alle unsere Landys zu Zweiplätzern umfunktioniert haben. Zudem schleppt er Versorgung für neun Tage mit.

Wir fahren zum Cafe «La Porte du Desert», gehen zum letzten Mal auf ein richtiges (ok, tunesisches) Klo, trinken eine Cola und lassen Luft ab. Vorerst mal legen wir uns auf 1.5 bar vorne und 1.8 bar hinten fest. Die ersten Dünen sind noch sanft und wir meistern sie ohne Probleme. Bald suchen wir unser erstes Nachtlager in den Dünen und Aidi bereitet sogleich ein Feuer vor. Am Abend wird's in der Wüste nach Sonnenuntergang sehr schnell kalt und ein Feuer hilft da enorm. Auch findet man in der Wüste er-

staunlicherweise Feuerholz in Hülle und Fülle, da die Pfannen zwischen den Dünen über viel (abgestorbene) Vegetation verfügen. Am ersten Abend gewähren wir Aidi noch frei und geniessen die Capuns aus den Bündner Bergen. Was für ein Start, Bündner Spezialitäten in der Wüste! Vielen Dank nochmals Isabelle und Clau! Aidi fährt zum nahegelegenen Café und Anna sieht von weitem, dass er unter dem Auto liegt. Hmm, ob Anna wirklich Ferien haben wird?

Die ersten Tage in den Dünen

Ok, Hand aufs Herz: Wenn man mit Höhenangst ausgestattet ist, dann sind auch Dünen nicht ohne. Obwohl die Dünen nicht zigtausend Meter hohe Berge sind, beschleicht einem das Gefühl von «nicht festem Boden unter den Füssen». Wir steigen am zweiten Tag ohne Kompromisse ein und beginnen mit ordentlich anspruchsvollen Auf- und Abfahrten. Michi, der Neulenker in den Dünen, meistert das Ganze mit Bravour. Und unser Fritz, der weder über ein Tuning noch über breite Finken verfügt, ebenfalls. Und dann kommt, was kommen muss: wir bleiben in einer Düne in der Schräglage stecken. Zu wenig Schwung! Wir sind mit Funk verbunden und Anna und André, welche hinter uns fahren, beordern uns «sitzenbleiben!», insbesondere ich – Simone – auf der Beifahrerseite am Hang – soll mich ja nicht bewegen. Zähneklappernd bleibe ich sitzen und stehe Todesängste aus.

Alle rennen zu uns und beginnen zu schaufeln. Die Räder am Hang werden

freigeschaufelt damit der Landy runterkommt. Mittlerweile darf Michi aussteigen und mitschaufeln, ich muss sitzenbleiben. Grosse Diskussionen um mich herum, man vergisst mich. Irgendwann frage ich, ob ich denn jetzt auch aussteigen dürfe. Ja sorry, wir haben dich vergessen. Uff, überlebt! Die Schräglage war offensichtlich schon etwas grenzwertig, aber alles ist gut gegangen und mit vereinten Kräften konnten wir uns aus der misslichen Lage befreien. Ach ja, der Luftdruck ist mittlerweile auf 0.8 bar vorne und 0.9 bar hinten gesunken.

Der nächste Tag hat es dann ebenfalls in sich. Wir beginnen gleich am Morgen mit einer sehr anspruchsvollen Tour. Da reissen bei mir die Nerven, immer noch etwas geschockt vom Vortag, muss ich bei Anna mitfahren. André fährt mit Michi mit, bahnt sich jetzt ein Ehekrach an? Nein, natürlich nicht, am nächsten Tag ist wieder «Normalsitzverteilung» in den drei Fahrzeugen.

Die schönsten Camps, Lagerfeuer und ein hervorragender Koch

Nebst den Fahrten sind die Camps mitten in den Dünen, das Zusammensitzen ums Feuer und die von Aidi zubereiteten Mittag- und Nachtessen ein Highlight. Jeden Tag sucht er die schönsten Plätze, sei's in den Dünen oder auch mal in einer Ebene, macht zweimal Feuer am Tag und kocht für uns und dies, nachdem er den ganzen Tag für uns die besten Spuren gelegt hat. Seine einfachen Gerichte, ganz nach tunesischer Berber-Tradition, sind köstlich. Selbst am Schluss der Tour zaubert er mit wenigen Zutaten eine wunderbare Mahlzeit und hat sogar immer noch frische Kräuter bereit. Wir fühlen uns alle gut mit der leichten tunesischen Küche und fragen uns, wieso man in der Schweiz heissen, flüssigen Käse isst.

Wir werden nach Strich und Faden verwöhnt, können uns am Mittag

Natürlich müssen wir immer wieder mal schaufeln oder es gibt mal ein Schildkrötli.





und am Abend einfach hinsetzen und Apéro trinkend auf das Essen warten. Nach dem Essen dürfen wir das schmutzige Geschirr einfach zurückgeben.

& André's Landy mit Lichterketten. Aidi und sein Freund sind natürlich eingeladen. Ein Feuerwerk brauchen wir nicht, der Sternenhimmel gibt an

Atemberaubende Abfahrten, Schildkrötli und ein Schreckmoment

Die nächsten Tage in den Dünen sind geprägt von anspruchsvollen Dünenfahrten mit langen Abfahrten, die unheimlich Spass machen. Meine Anfangsängste haben sich gelegt und ich geniesse die Touren in vollen Zügen.

Der Ehekrach hat sich nicht bestätigt und ich fahre fortan immer im eigenen Fahrzeug mit. Nur das Selberfahren lasse ich lieber bleiben. Das nächste Mal dann.

Wir sind Luxus-touristen und nehmen das natürlich gerne an. Übrigens: in der Wüste «spült» man das Geschirr mit Sand. Das spart Wasser und sorgt für den spannenden Knack beim Essen.



Silvester unter Sternenhimmel

Am 31. Dezember feiert man ja bekanntlich die ganze Nacht bis ins nächste Jahr.

Wir sind uns alle einig, dass dies kein guter Plan ist und wir auch an diesem Abend beizeiten in die Wärme unter die Bettdecke wollen. So schauen wir auf der Weltuhr, wo früher Mitternacht ist und einigen uns auf Ankara. Die sind zwei Stunden voraus, 22 Uhr erscheint uns als adäquate Zeit.

Heute soll's ein wenig schweizerisch werden. So packen wir alle unsere Raclette-Öfeli aus und dekorieren Anna

diesem Abend alles. Einfach atemberaubend, wenn man die Sterne ohne Lichtverschmutzung betrachten darf.

Ok, die Tischbombe kommt auch noch zum Einsatz. So feiern wir dann doch deutlich bis nach 22 Uhr, hören laut Musik und Aidi ist mässig begeistert vom heissen Käse. Wir können's verstehen und fühlen uns das erste Mal auf dieser Reise überfressen.

Natürlich müssen wir immer wieder mal schaufeln oder es gibt mal ein Schildkrötli. Ein Schildkrötli – die erfahrenen Dünenfahrer wissen das vermutlich – entsteht dann, wenn man auf der Dünenkuppe steckenbleibt und die Räder in der Luft hängen, also mit dem Unterboden aufsitzt. Aber auch die sind jeweils schnell wieder behoben, sorgen für Lacher und wir kommen ohne grössere Vorkommnisse voran.

ZAUBER DER WÜSTE – Wer ihm einmal erlegen ist, kommt nicht mehr von ihm los.

Man glaubt es kaum, aber wenn man die Augen etwas offen hält, findet man Brennholz in Hülle und Fülle. Besonders wichtig für unsere «Lieblings-Küchen-Mannschaft».

Ein perfekter Start in den Tag: Bialetti «with a view».



Einen kleinen Schreckmoment gab es dann noch, als Clau und Isabelles Landy plötzlich und ohne Vorwarnung das vordere linke Rad verliert. Zum Glück passiert es genau am «richtigen» Ort. Auf einer Piste verlassen wir ein Café bei einem Tafelberg und wollen Wasser bei einem Brunnen holen. Clau fährt wie immer als letzter im Konvoi, wir erreichen den Brunnen und Aidi rennt in die falsche Richtung. Wir sehen uns nur

verduzt an, wollte er nicht Wasser holen? Dann sehen wir was passiert ist. Die Muttern haben sich – eine nach der anderen – gelöst und irgendwann fällt halt das Rad ab. Hier auf der Piste mit einer Geschwindigkeit von 10km/h passiert nicht viel. Und der Radwechsel geht auf dem festen Untergrund auch bedeutend einfacher als im tiefen Sand. Wir wollen uns nicht vorstellen, wenn dies auf der Autobahn geschehen wäre.

Isabelle und ich marschieren los und halten Ausschau nach den verlorenen Muttern. Drei von fünf finden wir tatsächlich wieder. In der Zwischenzeit ist auch das Rad ausgewechselt und montiert. Das kann bei Alufelgen mit Alumuttern passieren, die lösen sich gern mal und müssen entsprechend kontrolliert werden. Auch hier, alles gut gegangen!

Der verlorene See und Ksar Ghilane

Unterwegs erreichen wir den verlorenen See. Diese Oase entstand vor vielen Jahren, als nach Öl- und Gas gebohrt wurde. Dabei wurde lediglich eine Wasserquelle angebohrt und so fliesst seither das Wasser zu einem See zusammen und eine heisse Quelle entspringt, in der man baden kann. Mittlerweile sind hier mehrere Cafés entstanden und dies führt dazu, dass der verlorene See nicht mehr ganz so verloren ist. Entsprechend trinken wir nur eine Cola bei Aidi's Bruder, der hier eines der Cafés führt, überlassen die heisse Quelle den anderen Touristen und verziehen uns wieder in die Dünen. Die Einsamkeit in den Dünen ist einfach unschlagbar.

Ähnlich geht es uns, als wir in Ksar Ghilane ankommen. Rund um die heisse Quelle sind Hotels und Campings entstanden. Die nahegelegene römische Ruine lockt Touristen an und ist eine beliebtes Ausflugsziel. Somit ist für uns wieder nur Cola angesagt und wir nutzen das vorhandene Telefonnetz. Alles in Ordnung zu Hause, wir können uns wieder in die Einsamkeit verabschieden.

Ab dem 6. Tag juckt es nicht mehr so arg

Neun Tage in der Wüste heisst auch neun Tage nicht duschen. Wir behelfen uns mit Waschlappen und Bio-Waschmittel, für die Haare gibt's Trocken-shampoo (sofern man Haare hat). Der Geruch hält sich in Grenzen und wird immer wieder mit Feuergeruch über-tönt. Ab und zu ein frisches T-Shirt hilft sicher auch, aber die Schwitzmomente sind aufgrund der Temperaturen nicht übermässig vorhanden.

Trotzdem freuen wir uns alle auf eine heisse Dusche, als wir am neunten Tag wieder in Douz auf dem Camping einrollen. Bevor andere Camper ebenfalls einrollen, sind wir alle wie neu und «quitschsauber».

Aidis Hilux

Irgendwann während der Tour erzählt uns Aidi, dass die Bremsen seines Hilux nicht funktionieren. Gar nicht! Aber Anna bleibt verschont und es stellt sich heraus, dass Bremsen völlig überbewertet sind. Aidi meistert sämtliche Dünen im immer gleichen Tempo, gibt kaum

Gas, der Hilux nimmt seinen Weg gemächlich und gleichmässig. Sogar rückwärts die Düne wieder runter geht ohne Bremse, wenn man's kann. Im Rückwärtsgang nur mit der Kupplung. Alles kein Problem! Dies hat natürlich die sehr übersichtliche Schattenseite, dass wir auch die weiten Ebenen im Schneckentempo durchfahren. Anna hätte so gerne mal richtig Gas gegeben.

Abschiednehmen und Heimfahrt

Zurück in Douz heisst es dann leider Abschied von Aidi nehmen. Er ist einfach grandios, hat alles gegeben, super gekocht und uns sicher über die Dünen und wieder zurück nach Douz gebracht. Wir sind uns alle einig: wenn wieder Tunesien, dann nur mit Aidi.

Am nächsten Tag spulen wir die Strecke zurück nach Nabeul ab und übernachten auf dem dortigen Camping nochmals.

Andé und Michi erkunden noch den Strand und suchen die Beach-Bar. Diese ist zwar offen, schenkt aber nur Kaffee aus. Der Strand ist vermüllt

und somit sind die beiden schnell wieder bei uns und wir geniessen etwas wehmütig unseren letzten Apéro und Znacht auf tunesischem Boden. Am Freitag rollen wir dann frühmorgens auf die Fähre und erreichen nach 25 Stunden wiederum sehr pünktlich Genua.

In der Schweiz erwartet uns tiefster Winter und Schnee. Die Erlebnisse, Erfahrungen und die wunderbare Zeit zusammen werden uns noch eine Weile wärmen. Es war einfach grossartig, hat mega Spass gemacht und auch ein bisschen Nervenkitzel gebracht. Die Gruppe war fantastisch, wir haben so viel gelacht und uns wunderbar verstanden. Tunesien wir kommen wieder!

KONTRAST – Ein durchaus gut frequentiertes Café am «verlorenen See».

Wir bevorzugen aber die Einsamkeit, deshalb haben wir den Jahreswechsel abseits der Touristenrouten und «in style» gefeiert.



FARAG
OBERFRICK

Ihr Fachbetrieb für

VW • Audi • Seat • Skoda
Landrover • 4x4 • Wohnmobile
Reparatur- und Service aller Marken

stop+go
Ihr Auto. Unsere Kompetenz.

FARAG AG 5073 Gipf-Oberfrick www.farag.ch 062 871 23 80

Inzwischen sind wir mit unseren Land Rovern, gleichgültig, ob alt, oder neu, in der modernen Zeit angekommen, schreiben das Jahr 2024 und man sollte glauben, dass das leidige und doch sehr anhängliche Problem «Rost und Korrosion» erledigt wäre. Weit gefehlt, es ist eben nicht erledigt und, wenn ich meine Söhne Kai (Karosseriebauer) und Jan (Fahrzeuglackierer) höre, dann scheint es fast so zu sein, dass die neuen Fahrzeuge, über die Zeit gesehen, noch schlimmer betroffen sind, als unsere alten und uralten Land Rover.

Gründliche Vorsorge – das A & O

Immer dann, wenn die schmutzige Jahreszeit beginnt, erinnern wir uns daran, dass wir es einmal mehr verpasst haben, unseren Land Rover im trockenen Sommer für den Winter ordentlich zu versiegeln und verschieben die Aktion auf nächstes Jahr.

Die Ausführungen im Magazin von 2021 (2): 17-24 zeigten verschiedene

Möglichkeiten der Vorsorge und sind immer noch aktuell. Ja, die Industrie bessert jedes Jahr nach, tüfelt immer an neuen Wachsmischungen. Angebote sind also genügend da, jede Werkstatt schwört auf eigene Erfahrungen, auf eigene Mittelchen. Fakt bleibt dabei: Gleichgültig welches Mittel verwendet wird, es wird immer besser sein, als gar keines.

Die rostanfälligen Stellen an den einzelnen Land Rover Modellen sind bekannt, an erster Stelle der Rahmenrost. Wer es versäumt, die Hecktraverse an seiner Land Rover Serie, bzw. Defender rechtzeitig geradezu im Wachs zu ertränken, der wird sich mit der Zeit mit der Anschaffung einer neuen Hecktraverse beschäftigen müssen.

Check-up

Es ist sicherlich nicht übertrieben, jedes Jahr den Unterboden zu inspizieren und das Wachs zu erneuern. Und ein Blick mit einem Endoskop

-eine preisgünstige Version mit kleinem Sondendurchmesser- in den Rahmen, genügt völlig. Es ist bestimmt keine sinnlose Anschaffung.

Das Schema einer gründlichen Versiegelung von Tuff-Kote Dinol, kürzlich bei Facebook aufgetaucht, zeigt die kritischen Punkte bei einem Land Rover 110. Wenn man sich diese Übersicht in Ruhe anschaut, dann möchte man doch am liebsten den ganzen Land Rover in Hohlraumwachs versenken. Es ist ja kaum eine Stelle, die unbehandelt bleibt. Verständlich wird uns, dass eine komplette Versiegelung Zeit braucht und auch Geld kostet. Geld, das hier sicherlich gut investiert ist.

Unterschiedliche Meinungen

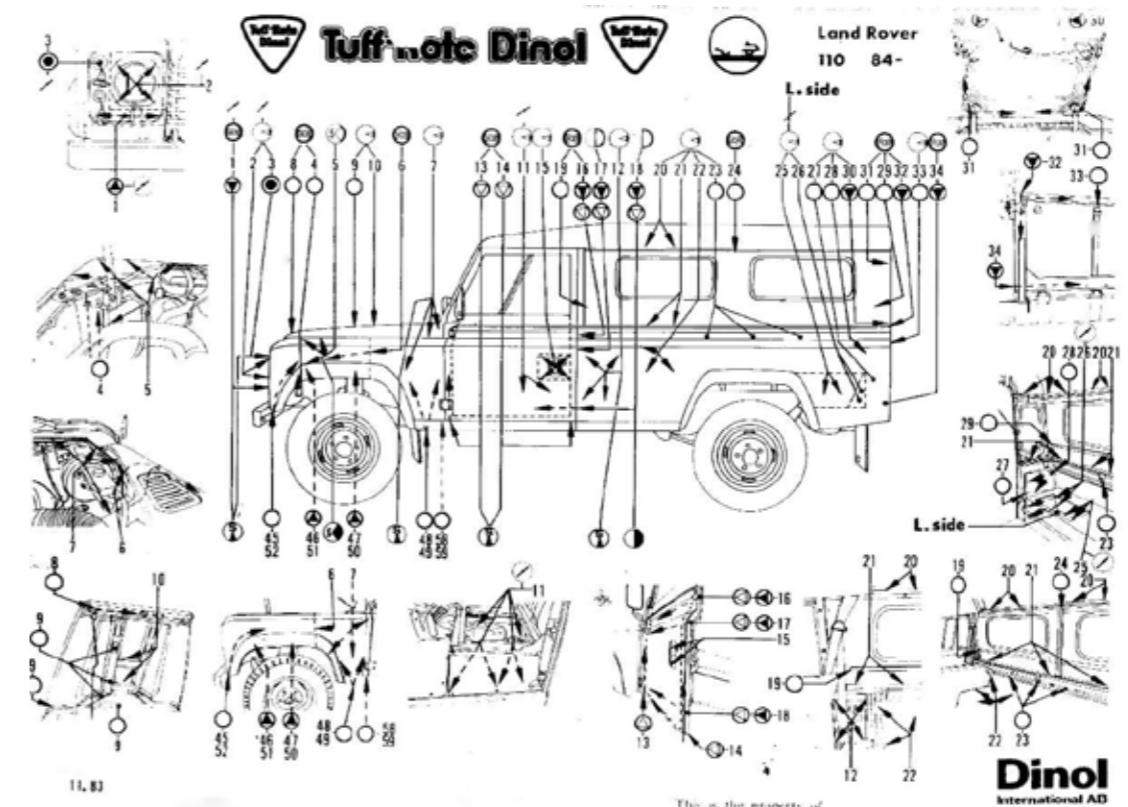
Mehr und mehr werden für die alten Land Rover Serie und auch Defender verzinkte Teile angeboten. Damit soll das Rostproblem beendet sein. Schlecht ist das nicht, aber beim Rahmen gibt es bei den

KAMPF DEM ROST

Nachhatigkeit und ökologischer Fussabdruck

Text: Indulis Vesmanis Bilder: Lukas Aebi, Internet (Februar 2023)

Moderne Zeiten und doch schlagen wir uns immer wieder mit dem alten Problem herum. Mit dem Land Rover Defender Td4 von Olaf als Titelbild, möchte ich an eine doch sehr leidvolle Geschichte erinnern: die Rostvorsorge an unseren Land Rovern.



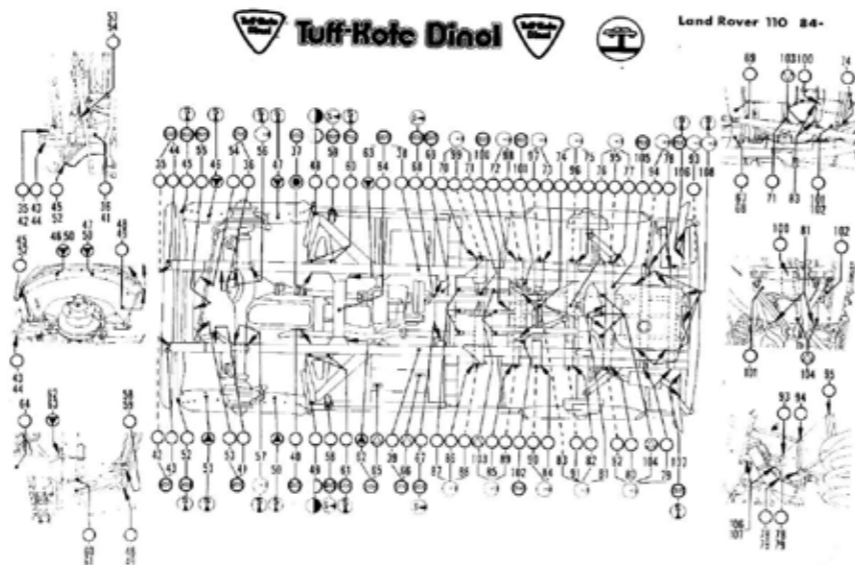
SCHEMA – Dinol zeigt, an welchen Stellen Öl, Fett und Wachs helfen, den Landy lange am Leben zu halten.

Prüfingenieuren unterschiedliche Meinungen. Die einen finden es generell gut, vorausgesetzt, dass auch dieser Rahmen eine Hohlraumversiegelung erfahren hat und aussen vor einer Lackierung mit einer speziellen zinklackverträglichen Grundierung versehen wurde. Wird jedoch schlechter Stahl als Grundmaterial verwendet, nutzt auch eine Verzinkung nichts.

Andere Prüfingenieure halten gar nichts von der Verzinkung, argumentieren damit, dass die Struktur des Rahmens geschwächt wird und: man erkennt nur originale

Rahmen, nachweislich von Land Rover, an. Begründung: nur diese Rahmen habe eine aufwendige Typprüfung durchlaufen und erfüllen alle gestellten Anforderungen. Das Einschlagen der ursprünglichen Rahmennummer wird bei Rahmen anderer Hersteller verweigert. Wir wissen aber, dass Rahmen z.B. aus polnischer Produktion, wesentlich stabiler sind und mehr Gewicht auf die Waage bringen, als die originalen Rahmen von Land Rover. Nun, dieses Kapitel ist noch nicht zu Ende geschrieben und wird es wahrscheinlich auch nie.

Zurück zum Ausgang der Betrachtung: Nachhaltigkeit und ökologischer Fussabdruck sind uns sehr wichtig. Durch die Erhaltung der alten Land Rover werden wir dieser Lebensweise gerecht und stehen auch in der modernen Zeit weiterhin in der ersten Reihe.



SCHAU HIN - Es sind eine ganze Menge Stellen, die regelmässig Wartung und Liebe brauchen. Das Schema unten zeigt es, das Bild von Olafs Landy zeigt es. Zum Zeitpunkt des Photoshootings hatte Lukas Aebi das Auto schon ohne Antrieb aufgebockt und konnte so jede noch so kleine Roststelle erkennen und behandeln.



Exklusiver Vertriebspartner der TimeMAX-Produkte in der Schweiz

ROSTFREI FÜR IHREN LANDY

ZUVERLÄSSIGER SCHUTZ MIT DEN BEKANNTEN
PRODUKTEN VON TIME MAX

In unserer Werkstatt entfernen wir den alten Unterbodenschutz schonend mit Trockeneis. Die nach dem Strahlen zum Vorschein gekommenen Rostschäden werden fachmännisch repariert und ihr Fahrzeug vor weiterer Korrosion geschützt. Exklusiv in der Schweiz bieten wir die Möglichkeit,

den Unterboden Ihres Fahrzeugs in Wagenfarbe mit TimeMAX Color oder neu mit TimeMAX UBS Clear (transparent) langfristig vor weiterer Korrosion zu schützen. Kritische Stellen und Hohlräume werden anschließend mit den bewährten Korrosionsschutz-Produkten von TimeMAX behandelt.

Weitere Infos unter www.bccars.ch



★ TROCKENEISSTRAHLEN ★ UNTERBODEN- UND ROSTSCHUTZ ★ HOHLRAUMVERSIEGELUNG

Brechbühl Classic Cars GmbH / CH-8241 Barzheim / Tel. +41 (0)52 640 00 66 / info@bccars.ch / www.bccars.ch



IM LANDY ZUR ARBEIT

Aus dem Alltag eines Notfallseelsorgers

Text: Olaf Grewe Bilder: Tele Züri (Januar 2024)

Es ist jemand gestorben, wenn Oliver seine Einsatzjacke überstreift und seinen Defender startet. Als Notfallseelsorger macht er sich dann auf den Weg zu den Orten, an denen eigentlich keiner sein will.

«Unfallorte, Wohnungen oder generell überall dort, wo Menschen gerade jemanden zum Reden brauchen, das ist mein Arbeitsplatz», sagt Oliver Sittel. «Ich werde gebraucht, um Hinterbliebenen oder Augenzeugen bei traumatischen Ereignissen beziehungsweise in den schlimmsten Momenten des Lebens zur Seite zu stehen.»

Obwohl Oliver von der katholischen Kirchgemeinde in Niederhasli angestellt ist, ist seine Aufgabe kantonal geregelt und nicht konfessionell gebunden.

«Bei meiner Arbeit geht es nicht um Religion oder Weltanschauungen. Vielmehr geht es darum, die Einsatzkräfte wie Polizei oder Feuerwehr ganz konkret zu unterstützen»,

erklärt Oliver. So übernimmt er die schwierigen Gespräche nach Todesfällen, um Menschen wieder in ihre Handlungsfähigkeit und Selbsttätigkeit zurückzuführen.

Dramatik pur

Es klingt so einfach: Zuhören und reden. Aber es ist ein dramatischer Job. Das wird deutlich, wenn man

mit Oliver spricht, immer dann, wenn er von seinen Einsätzen erzählt. Erzählen ist noch sehr romantisch, er schildert sie. Seine Emotionen muss er aussen vorlassen, was zählt, ist Professionalität und volle Konzentration.

Die Ereignisse, die er schildert, sind schrecklich. Nicht wegen ihrer Dramatik, wie der tödliche Unfall eines Kindes, oder wegen ihrer Alltäglichkeit, wie Todesfälle zu Hause, sondern wegen ihrer vordergründigen Einfachheit. Wenn zum Beispiel jemand tot aufgefunden wird, müssen die Angehörigen oder die Finderinnen und Finder betreut werden. Oliver muss ihnen zuhören und dann auch mit ihren spontanen Emotionen umgehen.

Er muss sich ganz auf die Menschen einlassen, konzentriert da sein, immer über Stunden. Und trotzdem muss er die professionelle Distanz wahren. Oliver dazu: «Die Emotionen kommen nach den Einsätzen raus. Denn die Menschen brauchen ein Ventil, um ihre Sorgen, Nöte und Trauer loszuwerden, ich bin ihr Blitzableiter.»

Blitzableiter

Aber was ist sein Blitzableiter? Diese Frage steht wie ein grosser Elefant im Raum und muss beantwortet werden. «Ich leite die Emotionen nicht ab, das wäre unfair gegenüber meinen Mitmenschen. Ich bin eine ausgebildete und zertifizierte psychosoziale Notfallfachkraft und weiss, dass ich

verarbeiten muss, nicht verdrängen oder einfach ableiten. Oft brauche ich jedoch nicht viel oder sogar keine Nachbearbeitung, weil mir das Erlebte schlicht nichts ausmacht. Aber manchmal bin ich froh um die Fachkolleginnen, mit denen ich reden kann und diese sind dann für mich da», sagt Oliver.

In einer Reportage von Tele Züri wird unser Clubmitglied Oliver mit der Kamera begleitet. Der Beitrag zeigt die wichtige Aufgabe. Und er zeigt, dass Olivers Defender ein Ort der Ruhe sein kann.

Oliver, wenn Du ein offenes Ohr oder nur einen guten Schluck brauchst, dann melde Dich bei Deinen LROS-Freunden. Wünschen wir ihm allzeit gute Fahrt.



ORT DER RUHE – «Trotz aller Fahrgeräusche, Klunks oder nerviger Zugluft. Manchmal braucht man genau den Platz und den Lärm, um sich zu sammeln», meint Oliver. Folgt dem QR-Code und seht Euch die Reportage auf TeleZüri an.



PYRENÄEN

Ein Bericht über eine fantastische Tour

Text & Bilder: Rony Bachmann (Januar 2024)

Fahrer: Rony Bachmann; **Fahrzeug:** Land Rover Defender Td5; **Kilometerzähler zu Beginn der Reise:** 182'000 km, **am Ende der Reise:** 189'056 km.

Strecke Anfahrt: Schweiz – Brünig – Jaunpass- Bule – Villeneuve- Evian – Annecy – Chambery – St. Alban-Monte- Le Puy – Millau – Carcassonne – Limoux – Illesur-Tete – Einstieg Strecke Pyrenäen – Ziel San Sebastian Atlantik



Nacheinigen Vorbereitungen an meinem Td5, die Hinterachsen und Felgen wurden zu heiss, ging es am 16. Juni 2023 trotzdem los. Auf der Autobahn Richtung Stans gab es dann noch eine Polizei Kontrolle und es mussten die Wassertanks und Box auf der Beifahrer Seite entfernt werden, auch die Stein Schlag Gitter an der Front wurden bemängelt. Nach kurzer Diskussion wurde mir eine Busse von 80.- aufgebrummt, toller Start in die Offroad Freiheit.

Danach ging es ohne Probleme weiter Richtung Frankreich mit einigen Zwischenstopps, da die beiden Felgen hinten immer noch extrem

heiss wurden. Rund um den See Aiguebelette-le-Lac gibt es einige Campingplätze. Da das Wochenende bevor stand und die Schullager der Franzosen begannen, war schon ganz schön was los.

Die passende Lagerung

Hier blieb ich bis zum 19. Juni, da ich bei St. Clair in eine Offroad Garage gehen musste, um die Radlager hinten nochmals zu wechseln. Mit neuen Radlager ging es dann am Dienstag weiter nach Rennens-Les-Bains, ca 560km und Maut Gebühren, dort war wieder Camping angesagt.

Unterwegs bestaunte ich noch das riesige Viadukt bei Milleau, die Pfeiler sind 343m hoch und das Viadukt ist 2460m lang. Es ist das grösste Viadukt weltweit dieser Art.

Am nächsten Tag ist Offroad angesagt. Über Illesur-Tét ging's auf den Col de Fourtou ca. 80km. Ein schöner Einstieg in das Pyrenäen-Abenteuer. Ich prüfe vorab online ob die Gebiete befahrbar sind (Piste D.F.C.I), wegen Waldbrandgefahr. Auf der Fahrt ist die mittelalterliche Stadt Castelnou und die «Orgelpfeifen» in der Nähe des Flusses Tét sehenswert.

Sternenhimmel

Auf der Fahrt sind die mittelalterliche Stadt Castelnou und die Orgelpfeifen in der Nähe des Flusses Tét sehenswert. Bei meiner Offroadtour werde ich an der Ausfahrt beim Fluss Tét doch noch gestoppt und muss die Strecke wieder zurückfahren. Das Positive daran: Auf der Mitte der Strecke finde ich meinen ersten Wildcampplatz. Bei tollem Sternenhimmel und absoluter Dunkelheit sehe ich in der Nacht noch die Starlink-Kette vorbeiziehen.

Nach einer ruhigen Nacht habe ich am nächsten Tag richtig Lust auf mehr Offroad-Spass und es geht weiter Richtung Arles-sur-Tech. Das Fahren auf Nebenstrassen kostet zwar viel Zeit, ist aber genau das Richtige für den Start in mein Pensionärsleben. Bei der Burg Tour de la Batère finde ich den nächsten Lagerplatz. Bei schönem Wetter bietet sich eine tolle Fernsicht bis zum Mittelmeer und den Gipfeln des Canigou.

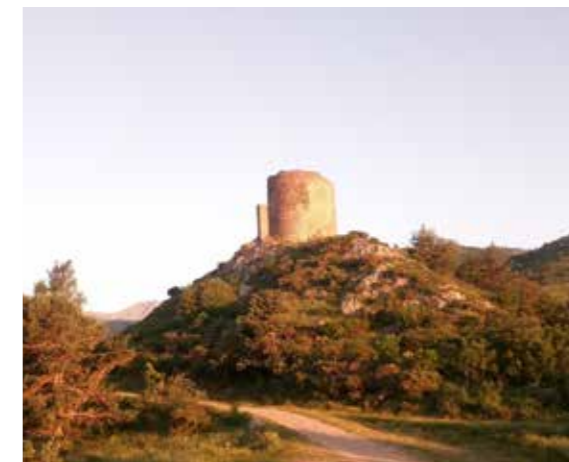
Im Grenzgebiet

Die nächsten Tage erkunde ich die Gegend im Grenzgebiet von Frankreich und Spanien um den Stausee Darnius herum und im Nationalpark Bassegoda auf ca. 1300 m ü. M. Ärgerlich: Auf der spanischen Seite gibt es überall diese Jagdschilder.

Nach einigen Irrfahrten und Sackgassen durch Google Maps finde ich dann doch noch einen absolut genialen Nachtplatz mit Blick in die Pyrenäen. Auch die Schlucht Gorges de la Fou, offen von April bis Ende November, ist sehenswert.

Kein Weg

Danach studiere ich das Navi, aber im Grenzgebiet gibt es keinen Weg von Spanien nach Frankreich. Somit muss ich runter nach Albany auf die GI-511.



AUGENWEIDE – Die Orgelpfeifen bei Illesur-Tét sind wunderbar anzusehen. Sowieso ist die Gegend rund um das Städtchen Castelnou sowie den Tour de la Batère ein absolut wunderschöner Flecken Erde.

Heute, am 28.6., will ich die Alpenkamm-Route fahren, zwischen Ribes de Freser und Puigcerdà, ca. 54,2 km, und bis auf 2050 m ü. M. hoch soll es gehen. Das Wetter ist die nächsten sieben Tage kalt und regnerisch. Nicht gerade einladend, um in dieser Höhe zu übernachten.

Ausserdem sind die Alpen noch in Betrieb, also Älpler und Vieh sind überall anzutreffen, dadurch sind die Schotterstrassen auch gut unterhalten.

Die Alpenstrasse läuft parallel zur N-260-Hauptstrasse. Heute geht es zu einem Camping Pirineus in der Cerdanya, morgen weiter über die B-600 Pass Talles nach Salades, von wo aus ich das Gebiet des Nationalparks Cadi-Moixero und des Parks Sierra de Boumort durchfahren möchte. Hier ist wildes Zelten und

Feuermachen strengstens verboten, aber ich habe nach dem Ausgang aus dem Park Boumort einen Übernachtungsplatz über eine steile Schotterstrasse hinauf gefunden.

Voll mit Feriengästen

Am 2. Juli fahre ich hinunter nach La Pobra de Segur und um den Stausee herum. Offroad ist nicht mehr alles möglich. Da gerade Urlaubszeit ist, sind auch überall Spanier an all den möglichen Stränden. Danach geht es weiter auf Schotterpisten, um die Gegend der Sierra de Cadi zu erkunden. Die Temperaturen unten im Tal sind jetzt ziemlich heiss, bis zu 38 Grad, im Landy um die 40 Grad.

In dieser Gegend gibt es ein verlassenenes Bergdorf, unterwegs habe ich noch die Wasserkanister zwei mal



20l voll mit Quellwasser aufgefüllt. Hier oben werde ich die nächste Nacht verbringen. Ganz in der Nähe zur katalanischen Fahne mit toller Aussicht. Später kommt noch meine Aussen-dusche zum Einsatz, es war herrlich.

Gekocht im eigenen Saft

Im Landy zu schlafen war jetzt fast schon zu heiss, aber draussen hatte es zu viele Fliegen und Mücken, sodass ich fast alles dicht machen muss. Weiter geht's über Hortonedá, Organyà, Andorra, Tor (legendäre Schmuggler-route), Alins, Refugi Bassetta. Heute, am 3. Juli, geht's vorbei am schön gelegenen Dörfchen Hortonedá. Von dort geht es die Schotterpiste hoch bis zum Refuge de Beaumont auf 1880 m ü. M. Von hier unternehme ich eine kleine Wanderung hoch zum Aussichtspunkt Cap de Beaumont.

Dieser liegt auf 2077 m ü. M., der Tag ist trotz des heftigen Winds ideal für eine herrliche Weitsicht bei 360 Grad. Von Organyà bis Andorra la Vella sind es noch 45 km, also ca. 54 Min., aber nur, wenn es keinen Stau am Zoll gibt, den gibt es oft aufgrund des spanischen Treibstoffs, des Tabaks und Alkohols sowie der vielen Grenzgänger. Der Diesel kostet aber auch hier schon 1,26 Euro/l, und der Amarula 11,45 Euro. Der Zoll war frei um 19:00.

Dagegen wird das Wetter schlechter, heftiger Regen in den Alpen. Heute geht's dafür auf einen Camping. Ich bleibe zwei Nächte hier, um Einkäufe zu machen und ein USB-Batterieladegerät zu kaufen.

Auf Schmugglers Fährte

Am 5. Juli geht's dann auf die legendäre Schmugglerpiste Andorra la Vella – Coll de Cabus - Tor – Alins. Die Auffahrt zum Pass Coll de Cabus auf 2180 m ü. M. war mühsam, da genau an diesem Tag ein Mountainbike-Rennen in diese Richtung stattfand. Die Polizei sperrte immer wieder

gewisse Teerstrassenabschnitte, bis alle Fahrer durch waren. Somit brauche ich für die Strecke von 29 km bis zum Pass Coll de Cabus ca. 2,5 Stunden. Zum Glück war das Wetter gut, und der schwierige Teil der Strecke auf spanischer Seite (durch Furten und abfallendes erdiges Terrain) war ziemlich abgetrocknet.

Weiter geht's dann durchs Tal Vall de Tor, raus bis nach Alins und danach weiter über die Burg hoch ins Gebiet de Basseta, dort soll man auf dem Parkplatz gratis campen können. Das ist dann auf dem Helikopter-Landepplatz mit einigen anderen Overlandern.

Im Gebirge

Am 7. Juli ging ich noch auf einen Offroad-Rundkurs durch wildes Alpengebiet von ca. 90 km, bis ich abends wieder in Basseta war. Die Tour ging über den Coll de Conflent nach Os de Civis nahe der Grenze zu Andorra nach Bixessari und wieder steil hoch über den Pass Colle de Gallina. Von dort ist eigentlich Sackgasse. Aber es gibt einen Waldweg runter nach Civís, von wo man weiterkommt über den Coll D'Ares (eine schöne Gegend).

Von da an geht's wieder runter zur Kapelle Sankt Magdalena und weiter bis zum Parkplatz Basseta. Collada de Conflent 2177,5 m ü. M. ein schöner Platz für eine Mittagsrast, die Aussicht in die beiden Täler ist grandios. Es geht weiter nach Os de Civis, auf dieser Piste gibt es noch einen Abzweiger zum westlichsten Punkt von Andorra. Da ich aber noch bis Basseta muss, lasse ich das aus. Man muss sowieso aufpassen, dass es keine Verfahrer gibt, denn ein grosser Zeitverlust wäre gegeben. Da ich alleine unterwegs war, fehlte mir manchmal der Navigator.

Meine Route führt von Rubio - Sort über Espui ins Val Fosca weiter auf den Pass Coll de Triado von wo

es über die schöne Kammstrasse Richtung Creu de l'Eixol nach Espot weitergeht. Von da führt die Route nach Esterri d'Aneu durchs Vall de Bonabé nach Salardú. Hier gibt's einen tollen Offroad-Rundkurs bis nach Vielha.

Durch den Wald

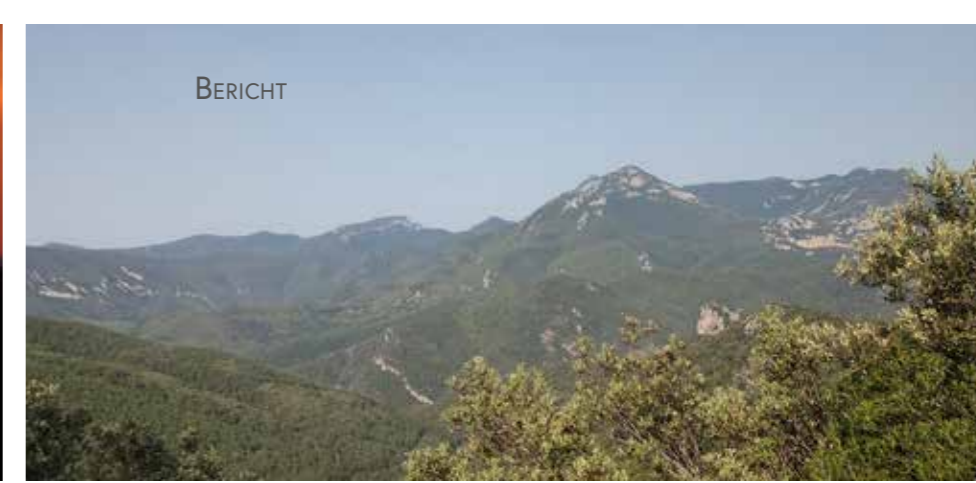
Danach ging es für mich nach Bonansa-Chia-Plan-Gistain und Canfranc Estación. Durch ein Waldgebiet geht's runter bis Rubio von hier sind es noch 155 km Teerstrasse bis Sort. Dieser am Fluss gelegene Ort setzt voll auf Outdoor-Tourismus. Heute, am 9. Juli, fahre ich ins Val Fosca. Hier bleibe ich zwei Nächte. Wildes Camping ist auf der Staumauer möglich.

Am nächsten Tag fahre ich mit der Seilbahn hoch auf 2170 m ü. M. ins südliche Gebiet des Nationalparks Aigüestortes, es ist ideal zum Wandern. Bei stürmischem Wind aber klarer Sicht verbringe ich hier oben die Nacht, um am nächsten Tag die Kammstrasse in den Nationalpark Aigüestortes zu unternehmen. Ich kann in den Abendstunden den wundervollen Sonnenuntergang von meinem Nachtplatz auf dem Coll de Triador einfangen.

Dem Verkehr ausweichen

Bei herrlichem Wetter geht's heute schon früh um 7:30 Uhr los. Vor allem, weil ich gehört hatte, dass diese Kammstrasse bei 4x4, Quads, Bikern und Motocrossfahrern sehr beliebt ist. Auf halber Strecke ist ein Rastplatz. Hier scheuche ich zwei Franzosen im Dachzelt auf.

Das Interessante hier: auf der linken Seite der Strasse ist der Nationalpark, es herrschen also strikte Campingverbote, und auf der rechten Seite ist es erlaubt. Das muss man verstehen. Als ich auf dem Rastplatz frühstückte, kam eine Polizei-Patrouille in einem 4x4 LandCruiser



WEITSICHT – Mein Nachtplatz heute ist im Wald 42.3308N,2.7342O. Bei dieser Aussicht am Morgen kann der Tag nur gut werden. Ich fahre die Schotterstrasse, da es laut Google Maps hier einige Wege gibt. Doch die meisten führen nicht zum Ziel oder sind gesperrt.



DOMAINE DE

Maison Blanche

YVES DE MESTRAL
VIGNERON-ENCAVEUR

1185 MONT s/ROLLE
SUISSE

Tél.: ++41 21 825 44 72

Fax: ++41 21 825 47 72

Portable: ++41 79 204 18 72

www.domainemaisonblanche.ch

info@domainemaisonblanche.ch



Für Ihr Fest in guter Gesellschaft: denken Sie an uns!

Entdecken Sie auf unserer Website die grosse Vielfalt unserer Produktion!

Lors de vos fêtes de sociétés locales, pensez à nous !

Découvrez sur notre site web la grande variété de notre production !



HEILIGTÜMER – Mitten im Wald finde ich noch die Eremiten-Kirche «Esglesia de Sant Feliu de Carbonils». Etwas mitgenommen von Wind und Wetter segnet Jesus die Reisenden. In den Bergdörfern, wie hier in Orcau, wird es am Ende der Strasse eng. Glücklicherweise komme ich so gerade durch. Und überall findet man Gespäändli. Oben auf dem Berg verbringe ich die Nacht in der Nähe der (heiligen) stolz wehenden Katalanischen Flagge.

PLATZ FÜR MICH UND DIE GEIER – Dann geht es los in das wilde Seitental, zum Glück ist es bis heute noch erlaubt, hier durch zu fahren. Denn die Pre-Pyrenäen gehören bei einer Durchquerung natürlich dazu. Der Nachtplatz ist oberhalb der roten Felsen und ein Geier-Platz, ich habe hier gleich zwei Nächte verbracht. Es gibt hier auch Wanderungen in den NP Baumort welche ich nutzte. Ich allein hier unterwegs, ab und zu begegne ich ein paar Hirten mit Schafe und Hunden.

vorbei, sie hatte aber nichts einzuwenden und fährt weiter.

In Espot geht es auf den Campingplatz Sol i Neu, welcher ausserhalb am Fluss liegt. Das Dorf Espot ist ziemlich touristisch, da von hier aus viele Touren in den Nationalpark möglich sind. Ich habe noch nie so viele Land Rover gesehen. Der Grund ist, dass man nur mit geführten 4x4-Touren in das Innere des Parks Aigüestortes kommt. Für mich geht's morgen weiter nach Esterri d'Aneu auf einer Schotterpiste ins Vall de Bonabé bis Salardú.

Verbote

In diesem Tal ist alles verbaut mit Skiliften und Chalets. Am Nachmittag

geht's weiter nach Salardú und von da auf den Offroad-Rundkurs mit Wild-Camping nach Vielha. Dieser Platz wäre genial, wild Campen ist aber verboten. Weiter unten findet sich ein grosser Parkplatz bei einer Waldhütte, dort verbringe ich meine Nacht mit zwei weiteren Landys. Morgens geht es dann weiter im Tal, bis man wieder auf der N230 nach Vielha trifft. Hier herrscht viel Tourismus, da der höchste Berg Spaniens, der Pico Aneto, ein beliebtes Ausflugsziel ist.

Von dort fahre ich in Richtung Bonansa weiter, zum Mirador del Isabena. Für die Nachtruhe finde ich diese Nacht einen abgelegenen Platz auf einer Anhöhe nahe des Coll de Fadas. Am

Morgen des 15. Juli geht's weiter in die Nähe des Naturparks Posets-Maladeta nach Chia und rüber ins Tal nach Plan.

Es wird eng

Durch das Dorf Chia wird es eng. Eine maximale Durchfahrtsbreite von 2.10 m ist möglich, um auf die Piste zu kommen. Durch ein Tal mit wilden Narzissen und gelben Ginsterbüschen geht es in Richtung Plan. In Plan angekommen, genehmige ich mir ein Bier und Tapas. Nach dieser Stärkung fahre ich weiter nach San Juan de Plan und die Strasse A-2609 hoch nach Gistain. In der Haarnadelkurve geht es geradeaus auf die Schotterstrasse (auch für Pkws), welche hinten ins Tal führt, wo es

zwei Campingplätze am Fluss Rio Cinqueta gibt.

Der erste Camping war überfüllt mit spanischem Schullager, somit fuhr ich weiter auf den Camping El Forcallo, welcher schön gelegen im terrasierten Wald angelegt ist. Heute fahre ich hoch in das Dörfchen Gistain, von dort soll es eine Bergstrasse geben, welche bis auf ca. 2150 m ü. M. führt. Die Stradde geht über den Mirador de la Cruz Puyadase.

Nebelmeer

Nun geht es stetig steil bergauf, an wunderschönen Bergwiesen mit Wildblumen entlang, leider sind die Berggipfel im dichten Nebel

versteckt. Bis zum kleinen Wanderparkplatz Camino a Punta Suelza darf man die Alpstrasse befahren, ab dort ist Fahrverbot. Von hier mache ich eine Wanderung zu den Seen hoch. Der Weg zum Ibon superior de Barleto, das ganze Gebiet liegt heute im dichten Nebel, ist ohne Sicht schwierig zu finden.

Am nächsten Morgen sieht es besser aus, und es geht los auf den 2800 m hohen Gipfel des Punta Suelza o Suelsa. Auf dem Rückweg werde ich von Gamsen und Murmeltieren beobachtet, bis ich in der Stille ein vertrautes Geräusch höre. Ich bin mir sicher, dass es ein Land Rover ist, und tatsächlich kommt er gemütlich um die Kurve. Es sind zwei spanische

Bauern, die zu der Alphütte unterwegs sind. Nach dem Frühstück im Landy, es ist zu windig auf dieser Kante, um draussen zu speisen, mache ich mich wieder auf den Weg ins Tal hinunter.

Über das Dörfchen Sin geht's auf die A2609 und später auf die A138 bei Salinas, weiter unten fahre ich hoch nach Tella-Sin, von dort gibt es Wege in den Odessa-NP. Es ist mir dann aber doch zu touristisch und somit mache ich mich auf nach Escalona, um mein Proviant wieder aufzufüllen.

Bei Escalona geht es in das Tal Anisclo, von wo eine Piste durch die Schlucht führt (Einbahn), leider ist diese geschlossen (Cortada) und es ging stattdessen über den Pass auf





MALERISCH – Auf der Hälfte der Strecke vom Pass Col d' Ispegu nach Doneztebe finde ich mein Nachtlager. Ein Bulle stattet mir einen Besuch ab.

der HU-631 nach Fanlo. Weiter geht es dann bis Sarvise, wo man auf die N-260a kommt, danach sind es noch 60 km bis Jaca. Ich will noch auf den Pico de Enmedio, ab Buesa ist die Strasse gebührenpflichtig. Es sind 5 Euro am Automaten nebenan fällig, dieser ist jedoch nicht in Betrieb und der Weg war geschlossen.

In Jaca angekommen, suche ich nun den Einstieg auf eine neue Strecke, welche oberhalb der N-330 Richtung Canfranc verlaufen soll. Von Canfranc-Estación – Aisa – Sasa ins Val Hecho fahre ich hinein in den Nationalpark Orientales bis Asador los Corralones und weiter bis Sasa-Ustes-Burgui. Von da geht es runter nach Lumbier zu den grossen Schluchten Arbayun und Lumbier.

Irrfahrt

Da beginnt für mich eine Irrfahrt bis nach Fort Iraty NA2012. Und munter fahre ich weiter nach Abaurregaina bis Elkoatz und in das Gebiet des grossen Stausees Itoiz bis Aoiz, ab

hier geht's nach Iraty und Doneztebe bis Arantza auf die letzte Strecke nach Irun.

Es wird dort nochmals schwierig, bevor die Atlantikküste beim Leuchtturm Capo Higuer erreicht ist. Am 19.07. verlasse ich Canfranc-Estación nach einem guten Mittagessen in Richtung Aisa, wo es einen Nachtplatz gibt. Dieser ist schon gut besucht und spät abends kommen noch einige weitere Camper hinzu. Morgen möchte ich auf eine verlassene und grobe Piste im Val Hecho. Es hat viel geregnet, daher dürfte die Route noch mal anstrengend werden. Nach einer steilen Talfahrt und über einen kleinen Fluss geht es raus aus dem Tal in Richtung A-176.

Getarnt zwischen Moskitos

Die Zeit an meinem Nachtplatz im Flussbett verbringe ich mit Tarnung und teile ihn mit Mücken. Heute Morgen ist der Start um 7:30 Uhr. Mit 185'652 km auf dem Tacho fahre ich nach Burgui/Vidángoz und Ustes.

Hier in der Nähe des Atlantiks wird es immer schwieriger, Offroadwege zu finden. Die meisten sind privat und mit Sperrschilddern versehen oder haben schon gleich am Anfang Schranken.

Somit geht's über den Provinzübergang Aragon/Navarra, womit der Landy im Baskenland steht, diese Route ist wenig befahren. Es kommt dann doch eine französische Familie mit ihrem Nissan vorbei. Es geht ab da dann stetig bergauf bis auf die Hochebene.

Unter Geiern

Danach geht es runter nach Ustes und Richtung Lumbier. Dort in der Schlucht kann man Gänsegeier beobachten. Am späteren Nachmittag sehe ich mich in der Gegend nach einem Campingplatz um. Leider sind die meisten mit spanischen Urlaubern überfüllt. Im Park4Night und Google Maps gibt es auch nichts Praktikables für mich, dabei hätte es, wie ich später herausfinde, einen absolut genialen Nachtplatz in der Nähe gehabt. →

FRUDE'S
OFF ROAD
www.Frudes-Off-Road.ch

> FAIR > EHRlich > GUT

WIR LEBEN & LIEBEN LAND ROVER

Der Fachmann Ihres Vertrauens

WIR BIETEN MEHR...

- > ü30 Jahre Erfahrung
- > Ersatzteillager
- > Systemdiagnose
- > Reparaturen & Service
- > Abgastest Benzin & Diesel
- > Zubehör, Um- und Anbauten
- > Instandhaltung, Rostbehandlung

www.Frudes-Off-Road.ch

- > Namensschilder
- > Fahrzeugbeschriftung
- > Offroad Accessoires
- > Aufdruck nach Wunsch
- > Kleider Druck Sortiment
- > Pflege für Fahrzeug & Mensch
- und vieles mehr ... check it out.

Tel.: +41 33 681 00 33

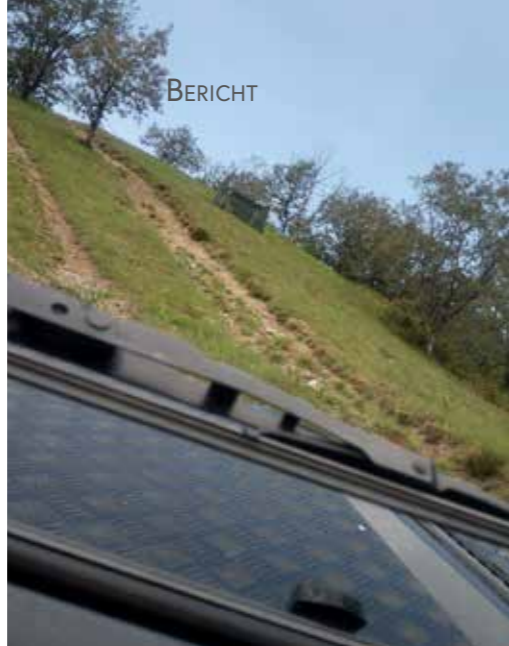
FRUDES OFF ROAD / BURGHOLZ 52 / 3753 OEY BE



Nichtsaahnend entscheide ich mich, nach Ochagavía NA 2012 über den Mirador de Tapla auf den Parkplatz Casas de Iraty zu gehen, wie das in der App Park4Night steht. Nun nach 40 km Irrfahrt angekommen, hat es dort Verbotsschilder zum Nacht Campen. Also fahre ich um 19:15 Uhr wieder alles retour und lande um 21:15 Uhr vor dem Eindunkeln und mit 185'940 km auf dem Tacho am perfekten Nachtlager.

Spass

Der nächste Abschnitt von Elkoatz nach Aoiz bringt auf 8 km ziemlichen Offroadspass mit steilen und ruppigen Passagen. Es geht steil bergauf und der Landy muss richtig hart arbeiten, bei Aussentemperatur von gegen 36 Grad. Am Morgen gab's noch einen Bremsenservice, bevor es losgeht nach Aoiz, wo das nächste Hindernis auf mich wartet.



Die alte Steinbrücke über den Fluss Iraty nach Aoiz ist auf zwei Tonnen begrenzt, dafür ist die Breite kein Problem. Heute, am 25. Juli, muss ich wieder mal duschen auf einem Camping, das ist nötig nach sieben Tagen absolutem Wild-Camping-Feeling. Der Tachostand ist nun bei 185'979 km. Es geht dann los durch das Baskenland in Richtung französischer Grenze nach Espinal, bevor es in den nächsten Tagen Richtung Atlantik geht. Ich mache noch einen Abstecher in das schöne Städtchen St. Jean Pied de Port.

Hier gibt es feine Baguette und französischen Käse, es waren viele Basken mit weissen Hemden und dem roten Tuch unterwegs, die Musik spielte auf der Strasse. Trotzdem zog es mich wieder in die Berge, wo die nächsten Offroadpisten auf mich warteten.

Auf dem Bergkamm

So führt mich die D301 auf den Bergkamm von Iraty. Hier auf der französischen Seite ist alles grün und meistens neblig, überall sind Schafe und Pferde, die ihre Freiheit geniessen. Das Gebiet Iraty auf französischer Seite hat ein riesiges Netz von Strassen. Die meisten sind geteert und bieten nicht mehr wirklich viel Fahrspass. Anstatt Staub und Dreck gibt es hier Schafsdreck unter die Räder, was natürlich ziemlich stinkt.

Ich bleibe hier oben trotzdem zwei Tage und treffe noch auf Schweizer Wanderer, die sich die französischen Fernwanderwege (GR) vornehmen. Heute geht's wieder runter auf der D107 und D471 weiter über den Pass Col d'Ispeguy, 672 m ü. M., und nochmals nach Doneztebe, von wo es Luftlinie noch ca. 20 km bis zum Meer sind.

Das geht mir dann doch zu schnell, und ich möchte nochmals eine Piste fahren. Doch bei den nassen Verhältnissen ist es dann doch zu schwierig. Klar wollte ich auch nicht auf den letzten Kilometern auf der Transpirenaica mein Landy einem erhöhten Risiko aussetzen. In der Mitte der Route finde ich erneut ein Nachtlager, am Abend marschiert dann ein kräftiger Bulle an uns vorbei. Zum Glück lässt er uns in Ruhe.



STAUDAMM – Heute 9. Juli fahre ich ins Val Fosca und nächtige zwei Nächte auf der Staumauer. Am nächsten Tag fahre ich mit der Seilbahn hoch auf 2170 m.ü.M. in das südliche Gebiet des NP Aigüestortes, ideal zum wandern.



ERLEBE ITALIEN MAL ANDERS OFFROAD-ABENTEUER-REISEN



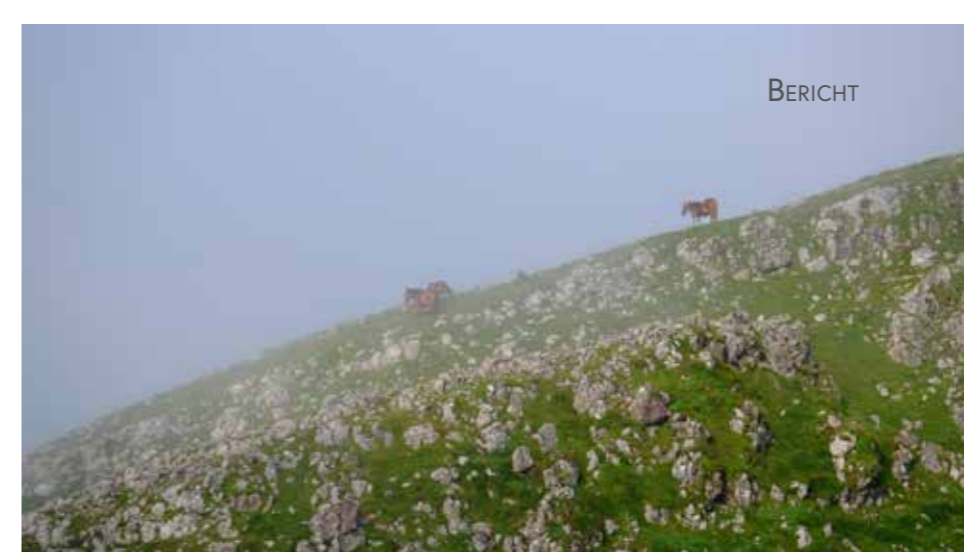
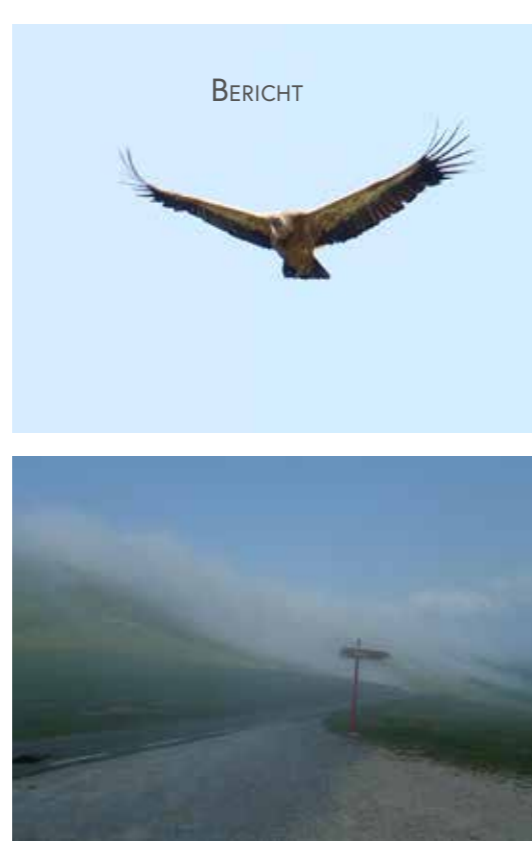
WWW.OFFROAD4X4.CH



INFO@OFFROAD4X4.CH



+41 76 335 65 67



GEIER-VALLEY – Ich fahre noch nach Ustes in Richtung Lumbier. In der Schlucht kann man Gänsegeier beobachten. Unten in der Schlucht baden bei dem heissen Wetter die Einheimischen. Während einige Brücken nicht befahrbar waren, ist die alte Steinbrücke über den Fluss Iraty nach Aoiz zwar auf 2t begrenzt aber breit genug.

BILDGEWALTIG – Ich, Olaf, habe mit Ronnys Artikel zu kämpfen gehabt. Es sind so viele wunderschöne Bilder und Eindrücke, die kann ich nicht hier im Heft unterbringen. Ihr findet daher den Beitrag noch auf der Website des LROS mit den Bildgalerien. Viel Spass damit und ganz herzlichen Dank, Ronny, für diesen wundervollen Bericht!

Pistenspass

Über Arantza finde ich den Einstieg auf die schwierige Piste, welche mich später nach Irun führt. Zuerst geht es gemütlich durch den schönen Wald, dann kommt der Abzweiger nach links. Dieser erdige Hohlweg führt steil bergauf und ist gerade mal zwei Meter breit. Auf einer kurzen Anhöhe geht es dann nochmals steil teilweise über eine Wiese bergauf. Alles kein Problem bei trockenem Gelände und guten Reifen. Froh oben angekommen zu sein, habe ich oben auf der schönen Farn-Fläche ein starkes Hungergefühl. Da es schon spät war, entscheide ich mich, zuerst was zu

essen, bevor der nächste schwierige Abschnitt kommt.

Das war ein Fehler, denn es setzt Regen ein und ich kann heute nicht mehr weiter. Somit bleibe ich die Nacht hier oben. Allerdings wird hier des Nachts von Jägern alles mit starken Lichtquellen durchpflügt.

Morgens ist das Wetter nicht besser. Trotzdem wollte ich es versuchen, nachdem ich den steilen Abschnitt abgeschritten habe. Das oberste Stück war dann nicht mehr möglich zu fahren, alles war wie Seife und die Räder füllten sich mit dem nassen Dreck. Jetzt muss ich mühsam alles

wieder zurück, inklusive Auffüllen von Gräben und abgesichert mit Sandblechen. Das dauert fast zwei Stunden. Danach bin ich vom Nieselregen durchnässt.

Umkehr

Als ich den Landy gewendet hatte, brauche ich eine Pause, bevor ich einen Ausweg auf dem Garmin (ohne Internet-Empfang) und zu Fuss finden muss. Weiter unten finde ich einen kleinen Abzweiger in den Wald runter. Dort kann ich fahren, sehe aber nicht genau, ob es dort eine Sackgasse ist.

Zum Glück kam ich hier durch, am Ende der Strasse war ein Bauernhof, die drei baskischen Männer staunen nicht schlecht, als sie mich sehen, waren aber sehr freundlich. Jetzt war meine Offroadlust gesättigt und ich freute mich auf das Meer und ein kühles Bier an der Brandung des Atlantiks.

Hier bleibe ich einige Tage, obwohl jetzt Anfang August die Spanier Ferien haben und die Campingplätze ziemlich ausgebucht sind. Von da geht es nun für mich nochmals weiter in den spanischen Norden Hinterland bis Ende August. Und dann nach Hause!



Der Autor und Fahrer: Rony Bachmann

Ich fahre meinen Defender Td5 seit dem Jahr 2000 durch verschiedene Gegenden in Europa. Die Transpirenaica Tour war für mich ein langer Wunschtraum, welcher ich mir nun zu meiner Pension erfüllt hatte. Auch sind mein Landy und ich wieder um einige Erfahrung reifer geworden, und bin froh, dass dieses Pyrenäen-Abenteuer gut verlief.





CARMICHAEL HEIZT VOR Motorwärme aus dem Untergrund

Text & Bilder: Indulis Vesmanis (Januar 2024)

Mit einem vorgewärmten Motor zu starten, ist immer sinnvoll. Möglichkeiten gibt es viele, abhängig vom persönlichen Bedürfnis und dem Einsatzzweck. In unseren Magazinen Nr. 4 aus den Jahren 2018 und 2019 wurden Ideen vorgestellt, die weiterhin aktuell sind.



Dass Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge permanent in der Garage an einer Batterieladungserhaltung angeschlossen sind, ist inzwischen schon lange Standard geworden. Viele Fahrzeuge haben aber zusätzlich noch eine Kühlwasservorwärmung eingebaut.

Wenn das Wort «Carmichael» fällt, dann denken wir automatisch zuerst an die 6x6 Range Rover. Im Titelbild ist ein Carmichael Comando VRG161T Fire Rescue (1972-1991) abgebildet. Ein Grossteil dieser Fahrzeuge sind heute noch aktiv im Einsatz. Es sind begehrte Sammlerstücke. Aber auch die Land Rover Serie Fahrzeuge und der Forward Control wurden von Carmichael umgebaut.

Der Zufall

Dass die englischen Fahrzeuge auch ein eigenes Vorwärmssystem für Kühlwasser haben, das war mir neu. Wie so oft half hier der Zufall. Ein Engländer stellte bei Ebay ein ihm unbekanntes Bauteil ein, das aus einem Land Rover stammte. Ich hatte diese Anzeige zunächst überblättert, da es für mich recht gewöhnlich aussah, so, wie ich es von der Firma Famos aus der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik her kannte. Nach einem Tag sah ich dann doch genauer hin und da stand tatsächlich Carmichael drauf. Da sich niemand für das Teil interessierte, konnte ich es zum Spottpreis ersteigern und so liegt es nun vor mir auf dem Schreibtisch.

Tatsächlich, Carmichael hat seine eigene Kühlwasserheizung bauen lassen, eine Heizung, die nach dem Tauchsieder-Prinzip arbeitet, ohne integrierter Pumpe. Montiert wird sie in den unteren Kühlerschlauch, also der Verbindung zwischen Motor und Kühler. Bei der Land Rover Serie III wäre es die Teile-Nummer NRC3115 für den Schlauch. Das Stromkabel fehlte bei dem Angebot. Auf der

oberen 6-Kant-Messingmutter ist eingeschlagen: BRAY TA (für mich unbekannt), auf der nächsten Kantfläche: ZA 2 (auch unbekannt), auf der dritten Kantfläche: 200/250V (also die Betriebsspannung) und auf der nächsten Kantfläche: 250W (also die Heizleistung). 250 Watt Heizleistung, das ist nicht gerade viel.

Angeschlossen

Die heute produzierten Vorwärmungen, die vorwiegend in den kleinen Heizungskreislaufgeschaltet werden, leisten bis zu 2000W und haben zusätzlich eine kleine Pumpe mit einem Thermostaten als Überhitzungsschutz. Der Stromanschluss bei der Carmichael Anlage geschieht über ein dreiadriges Kabel. Dieses wird in den Heizer verschraubt, richtig «Old Style».

Die Gummidichtung zum Stromkabel fehlte; hier habe ich erstmals als Abdichtung das chinesische «Liquid Electrical Tape» verwendet, flüssiges Gummi. Versprochen wird auf der

Verpackung eine lang andauernde Flexibilität, Isolation, schnelles Trocknen und UV-Beständigkeit. Nun, es trocknete tatsächlich schnell, doch nach einem Tag war die Flexibilität dahin. Aber: Es dichtet ab.

Mit dieser Anlage ausgerüstet, kann bei der kleinen Heizleistung das Fahrzeug immer am Strom bleiben. Die Firma Famos z.B. schreibt, dass eine spürbare Erwärmung bei den kleinen Anlagen nach zwei bis drei Stunden vorliegt. Eine Überhitzung wird bei der Kühlwassermenge nicht zu befürchten sein.

Diskussion über die Technik

Da dieses Vorheiz-Prinzip schon seit langer Zeit bekannt ist, auch von Calix/Schweden und Defa/Norwegen genutzt wird, wie auch von Famos/ehem. DDR, gibt es zahlreiche Diskussionen in einzelnen Internetforen über den Sinn der ganzen Geschichte. Man sagt, dass es keinen Nutzen bringt, den Fahrzeugkühler aufzuwärmen, der dann

FUNDSTÜCK – Ein schon historisches Fundstück: Carmichael Kühlwasservorwärmung mit 250 Watt.





WETTBEWERBER – Aus der DDR kommt das Gegenstück zu Carmichael: Kühlmittelvorwärmung: Famos Typ «C» mit 600 Watt und 28mm Anschlüssen. Rechts davon der Famos Typ «A» mit 250 Watt und 32mm Anschlüssen.

später beim laufenden Motor wieder runtergekühlt wird.

Nun ist es aber so, dass a) das Kühlwasser im Motorblock von unten erwärmt wird und b) das Kühlwasser im Kühler ebenfalls von unten erwärmt wird. Das warme Wasser steigt sowohl im Kühler als auch im Motorblock nach oben und das kalte Wasser sinkt bekanntlich nach unten. Es kommt also mit der Zeit – wir sprechen von ca. zwei bis drei Stunden – zu einer ordentlichen Wasserbewegung im Gesamtsystem. Und wenn dann noch der Heizungsschalter im Fahrzeug offen ist, dann wird über den Bypass am Wasserthermostat auch der Heizkreislauf mit berücksichtigt. Der Wasserthermostat wird sich bei der kleinen Heizleistung von 250W sicherlich nicht gut öffnen, da wir die Öffnungstemperatur (ca. 70°C) nicht erreichen.

Famos, alt und bewährt

Ich schrieb eingangs, dass mich die Carmichael-Heizung sofort an Famos erinnerte. Famos aus Neuruppin (ehemalige DDR) hatte dieses System in fünf Leistungsstufen von 250 Watt bis 1000 Watt im Programm. Die Anschlussdurchmesser waren den damaligen DDR-Fahrzeugen angepasst, also 28mm, 32mm und 50mm bei 1000 Watt. Eingesetzt wurden die Vorwärmer in Multicar, den IFA-

Traktoren und dem Ursus-LKW, um nur einige Beispiele zu nennen. Auch der russische Traktor Belarus hatte ein ähnliches System. Der elektrische Anschluss bei Famos war ein Waffeleisenstecker / Bügeleisenstecker nach der alten DIN 49491. Famos war damals nur für DDR-Fahrzeuge zugelassen und im Westen nicht erhältlich.

Jetzt werden die Famos Vorwärmer gebraucht und auch im fabrikanneuem Zustand angeboten. Beim Kauf ist auf den Anschlussdurchmesser zu achten.

Legal-Illegal-Duldung

Mit der Kühlwasservorheizung von Carmichael gaukeln wir zwischen der «Alten» und der «Neuen» Zeit. Fakt ist, dass heute jedes elektrische Gerät ein CE-Zertifikat haben muss. Fakt ist auch, dass jedes Teil, das fest in ein Fahrzeug verbaut wird, entweder ein E-Zertifikat mit Länderkennung haben muss (nur dann muss das verbaute Teil nicht in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden), oder es muss ein amtliches Gutachten vorliegen, dann muss das verbaute Teil in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden, nach vorheriger Prüfung durch den Ingenieur. Das E-Zertifikat ist natürlich sehr begehrt, erspart Behördengänge für den Fahrzeugbesitzer und wird

europaweit anerkannt. Nachteil: es kostet den Hersteller viel Geld und die Prüfungen sind sehr streng.

Die Carmichael Kühlmittelheizung wurde zu einer Zeit produziert, als es diese strengen Richtlinien noch nicht gab. Es gibt also weder ein Papierchen für einen Prüfer, noch irgendein eingeschlagenes, oder aufgedrucktes Zertifikat. Nach heutiger Norm kann ein Prüfer damit nichts anfangen. Da es aber nun mal ein Originalteil aus der damaligen Zeit ist, ordentlich verbaut wurde mit einer klaren und sicheren Stromkabelführung, könnte man doch geneigt sein, das Bauteil als «Duldung» zu akzeptieren. Es ist und bleibt eine offene Diskussion, doch denke ich, dass hier der vom Gesetzgeber vorgegebene Ermessensspielraum nicht ausgereizt wird.

Fazit

Wie so oft bei Land Rover findet man – Land Rover approved – Teile, die man zuvor noch nie gesehen hatte. Eine Motorvorwärmung ist und bleibt immer eine gute Sache, auch im Sinn der Umwelt. Gleichgültig zu welchem System man greift, man sollte es haben – auch dann, wenn es schon fast um ein historisches und langlebiges Stück handelt, wie hier beschrieben.



CARGOBEAR

SYSTEMDACHTRÄGER



CARGOBEAR

DER SYSTEMDACHTRÄGER

Das modular aufgebaute CargoBear-Dachträgersystem ist wahrscheinlich das vielseitigste System, das für Defender und Grenadier auf dem Markt erhältlich ist. Es spiegelt den ursprünglichen Geist wider, unter dem der erste Defender entwickelt wurde: Zuerst kommt eine funktionale und verlässliche Basis – und diese wird dann problemlos an die individuellen Erfordernisse angepasst und entsprechend erweitert.

Stehen auch Robustheit und Tragfähigkeit beim CargoBear-System im Vordergrund, so überzeugt dieses zudem auch durch seine wegweisende und ungewöhnliche Designästhetik: Das CargoBear-System zeichnet sich durch ein modernes und ansprechendes Design aus, das nicht nur funktional ist, sondern auch das Erscheinungsbild des Fahrzeugs verbessert.

UND FÜR DEN KLEINEN PLATZBEDARF - DIE LÖSUNG FÜR DAS RESERVERAD



www.nakatanenga.de
info@nakatanenga.de

Nakatanenga 4x4-Equipment GmbH & Co. KG
 Ludwig-Erhard-Ring 30 • 92348 Berg bei Neumarkt



Nakatanenga
 4x4-Equipment

... bärenstark seit 1995



LIEBE ALLE

Ein Dankeschön an Euch von mir

Text & Bilder: Patrick Amann

Eigentlich wollte ich eine Pause machen mit Schreiben für das Heft. Das kann und will ich aber jetzt nicht, denn ich muss Danke sagen. Danke Euch allen für die unvergessliche GV im Verkehrshaus in Luzern.

Danke dem Vorstand, der mir zum Abschied ganz tolle und passende Geschenke übergeben hat. Für meine Frau gab es einen wunderschönen Blumenstrauss und ich bekam «Treibstoff» für die Seele und das Gemüt von der Insel.

Noch habe ich nichts von den zwei Whiskyflaschen gekostet, das werde ich aber nachholen, wenn es wieder etwas wärmer wird. Ich werde den Whisky dann zusammen mit den erhaltenen aromatischen Zigarren auf dem Balkon geniessen und an die vielen Jahre LRoS zurückdenken.

Falls es mal nicht der Balkon ist, dann kann ich im geschenkten Flachmann gefühlt eine halbe Flasche Whisky mitnehmen. Danke nochmals für die hervorragende Auswahl dieser Präsente, ich freue mich noch heute riesig darüber. Vielen Dank.

Danke sagen möchte ich auch, dass ihr zugestimmt habt, mir die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Es macht mich stolz, in einem solch starken Verein nicht nur Mitglied, sondern Ehrenmitglied zu sein. Vielen Dank.

Wie ihr sehen könnt, findet ihr mich weiterhin im Heft unter den Kontakten. Ich finde es schön, dass ich als Mitglied weiterhin unter den Kontakten aufgeführt werde, obwohl ich nicht mehr im Vorstand mitarbeite. Ich durfte auch meine E-Mail-Adresse behalten (seriesone@lros.ch). Sicher habe ich mir das so gewünscht und auch kommuniziert, aber der Vorstand hätte da anders entscheiden können. Vielen Dank.

So nun aber genug gedankt. Ich freue mich, an den Anlässen auch mal «auf der anderen Seite» zu sitzen und zu geniessen. So habe ich das auch Ende Februar gemacht, am Monats-Höck bei Fritz. Es geht auch so und ich freue mich auf viele weitere Veranstaltungen, an denen ich als Mitglied teilnehmen kann.

Ich wünsche euch allen einen schönen Frühling und Happy Landrovering.



VIELEN DANK – Patrick blickt auf viele Jahre im Club zurück und damit auch auf viele Erlebnisse mit seinen Landys zusammen mit den Freunden aus dem LRoS. Er sagt Danke für die Präsente. Wir sagen Danke für einfach Alles, lieber Patrick. Für wunderschöne Stunden mit Dir und endlos viel Spass! Danke!



PETER

Member of the Year

Text: Barbara Glück Bilder: Patrick Amann



Jedes Jahr ehren wir ein Mitglied des LROs für seine aussergewöhnlichen Dienste.

Dieses Jahr, als wir uns auf die Generalversammlung vorbereiteten und dieses Thema aufkam, war die Entscheidung so klar wie noch nie. Ein Name stand sofort fest, und die Zustimmung war einstimmig und unmittelbar: Peter Rubi.

Doch Peter ist für uns nicht nur das Mitglied des Jahres – er ist wie ein Emblem für unseren Club. Seit 1993 teilt er seine Leidenschaft und sein Engagement mit uns, eine Treue, die ihm den Status eines Freimitglieds eingebracht hat. Unzählige Male hat er uns zusammen mit seiner Familie willkommen geheissen, meist in den kalten Wintermonaten, und hat es stets geschafft, die herzliche Atmosphäre der Axalp bis ins Verkehrshaus zu tragen.

Wir ehren seine Verdienste und auch die Freude und das Miteinander, das er in unsere Gemeinschaft bringt.

Chaque année, nous honorons l'un de nos membres pour ses services exceptionnels.

Cette année, lorsque nous avons abordé ce sujet en préparation de l'assemblée générale, la décision fut plus claire que jamais. Un nom s'est immédiatement imposé, et l'accord fut unanime et instantané : Peter Rubi.

Mais pour nous, Peter n'est pas seulement le membre de l'année – il est véritablement une figure emblématique de notre club. Depuis 1993, il partage sa passion et son engagement avec nous, une fidélité qui lui a valu le statut de membre honoraire. À maintes reprises, lui et sa famille nous ont accueillis, souvent durant les mois froids d'hiver, réussissant toujours à transporter l'ambiance chaleureuse de l'Axalp jusqu'au musée des transports.

Nous honorons ses mérites, ainsi que la joie et la convivialité qu'il apporte à notre communauté.



Swiss Adventure Tech GmbH
Hämmerli 10
CH-8855 Wangen SZ



+41 (0)55 511 88 12
www.swiss-adventure-tech.com
joerg.boesinger@swiss-adventure-tech.com



Ob Service, Reparaturarbeiten, Umbauprojekte
oder Speziallösungen wir freuen uns auf deinen Auftrag

4x4manufaktur GmbH
Bubikonerstrasse 41a
8635 Dürnten

Anna Heinze

+41 55 265 16 16
info@4x4manufaktur.ch
www.4x4manufaktur.ch



Mit einem abwechslungsreichen und durchorganisierten Jahresprogramm starteten wir ins Clubjahr 2023. Es führte uns über Schweizer Pässe und französischen Dreck immer wieder zu tollen Höcks und Treffen. Thomas wird hierzu sicher auch noch ein paar Worte erläutern.

Vielen Dank euch allen für euren Beitrag als Mitwirkende in Planung, Durchführung und/oder Teilnahme. Das ist das Herzstück unseres Vereins, eine

Plattform zur Verfügung zu stellen, auf der für alle etwas dabei ist und bei der sich alle einbringen können.

Ich drücke das mit einer Metapher aus: Betrachten wir unser Clubleben wie eine grosse Party, wo jeder etwas zum Buffet beiträgt. Die Rolle des Vorstandes ist es nun, die Anzahl der Tische festzulegen, die von allen Mitgliedern gefüllt werden können. Thomas schätzt den Tischbedarf für die verschiedenen Events ab. Wir

handeln und entscheiden flexibel, wenn jemand etwa einen zusätzlichen Tisch bestellt, um seine mitgebrachten Schmankerln zu präsentieren. Die Kosten dazu werden dann passend zum Event definiert und an zukünftige ähnliche Veranstaltungen angepasst.

Unser Ziel: wir wollen, dass alle davon profitieren, die Teilnehmenden und die Veranstaltenden. Wir sitzen schliesslich alle an einer Tafel und geniessen die Party.



JAHRESBERICHT RAPPORT

36. Generalversammlung 36. L'assemblée Générale

Text: Barbara Glück Bilder: Patrick Amann (Januar 2024)

Liebe Freundinnen und Freunde

Ich freue mich sehr, Euch den heutigen Jahresbericht vorzutragen. Mit grossem Interesse haben rund 220 Teilnehmende die letzte Generalversammlung besucht, die im Januar 2023 erstmals hier im Verkehrshaus Luzern stattgefunden hat.

Chères amies, Chers amis

Je suis très heureuse de vous présenter le rapport annuel d'aujourd'hui. C'est avec un grand succès qu'environ 220 participants ont assisté à la dernière assemblée générale, qui s'est tenue pour la première fois en janvier 2023 ici, au Musée des transports de Lucerne.

Nous avons entamé l'année 2023 avec un programme annuel varié et bien organisé, qui nous a conduits à travers les cols suisses et dans la boue française, à de superbes rencontres et réunions. Thomas en dira certainement quelques mots.

Merci à tous pour votre apport en tant que contributeurs à la planification, à la réalisation et/ou à la participation. C'est le cœur de notre association, mettre à disposition une plateforme

où tout le monde trouve son bonheur et où chacun peut s'investir.

Je voudrais l'exprimer par une métaphore : Considérons la vie de notre club comme une grande fête où chacun apporte sa contribution au buffet. Le rôle du Comité est maintenant de déterminer le nombre de tables qui peuvent être remplies par tous les membres. Thomas évalue les besoins en tables pour les différents événements. Nous agissons

et décidons de manière flexible, par exemple si quelqu'un désire une table supplémentaire pour présenter les spécialités qu'il a apportées. Les coûts sont ensuite définis en fonction de l'événement et adaptés aux futurs événements similaires.

Notre objectif : faire en sorte que tout le monde en profite, les participants comme les organisateurs. Au final, nous nous retrouvons tous autour d'une table commune et profitons de la fête.

Eine vergleichbare Tafel können wir auch mit dem Magazin, der Webseite und Social Media bereitstellen. Wir wollen hier von der Party berichten, Euch auch mal etwas ins Rampenlicht rücken und so auf das Clubleben Appetit machen. Viel wichtiger als das Rampenlicht ist aber, dass wir unseren Club repräsentieren wollen. Wollt Ihr also etwas zeigen, darstellen oder einfach nur etwas Spezielles lesen, dann ist die Redaktion dazu jederzeit bereit. Wir haben das mit den verschiedenen Berichtsformaten im letzten Jahr gesehen: Bilder-geschichten oder Fundstücke. Auch französische oder italienische Texte sind kein Thema, wir brauchen dazu



Nous pouvons également proposer un tableau comparable avec le magazine, le site web et les médias sociaux. Nous voulons parler de la fête, vous mettre sous les projecteurs et vous mettre en appétit pour la vie du club. Mais plus important encore que les projecteurs, nous voulons représenter notre club. Si vous voulez montrer, représenter ou simplement lire quelque chose de spécial, la rédaction est toujours prête à le faire. Nous l'avons vu l'année dernière avec les différents formats de reportages : Histoires illustrées ou Découvertes. Les textes en français ou en italien ne sont pas non plus un problème, mais nous avons toujours besoin de vous, chères amies et chers amis du club. Parce que nous continuons à

allerdings immer Euch, liebe Club-freundinnen und Clubfreunde. Denn auch weiterhin bitten wir um Eure Inputs und Beiträge, um Euch und zukünftige Mitglieder auf unsere Geschehnisse aufmerksam zu machen.

International wurde es im Frühjahr mit der Geburtstagsfeier des Holländischen Clubs. Es waren doch einige von uns, die den Weg nach Holland unter die Räder nahmen. Um bei den Bildern von vorhin zu bleiben: Partygäste kommen zu unterschiedlichen Uhrzeiten oder entscheiden sich eventuell spontan um. Manche Gäste vergessen die Mitbringsel, andere bringen umso mehr mit.

solliciter vos contributions et vos apports pour attirer votre attention et celle des futurs membres sur ce qui se passe dans notre club.

Au printemps, la fête d'anniversaire du club hollandais a pris une tournure internationale. Plusieurs d'entre nous ont fait le déplacement jusqu'aux Pays-Bas. Pour reprendre les images de tout à l'heure : Les invités de la fête arrivent à des heures différentes ou changent éventuellement d'avis sur un coup de tête. Certains invités oublient les plats, d'autres en apportent d'autant plus. En bref : il y avait plusieurs tables de nous et différents groupes. Cela peut et doit être ainsi et montre la diversité et la vitalité



Kurzum: Es gab mehrere Tafeln und Tische von uns und unterschiedliche Gruppen. Das darf und soll auch so sein und zeigt die Vielfältigkeit und die lebendige Gemeinschaft. Es zählt schlussendlich, dass wir alle da waren und mit über 700 anderen Menschen unseren Land Rover-Kult pflegen. Und für das danke ich Euch sehr.

Da nicht alles so reibungslos funktioniert hat, kam es zu einigen Unstimmigkeiten. Aber auch das darf auf Partys passieren; und so lange keine Massenschlägerei ausbricht, ist alles in Ordnung. Und das ist das, was ich mir wünsche, dass wir unseren freundschaftlichen und herzlichen Umgang miteinander zukunftsgerichtet pflegen. Wir sind eine grosse Community mit einem gemeinsamen Interesse rund um unsere englischen Patienten.

de la communauté. En fin de compte, ce qui compte, c'est que nous étions tous là et que nous entretenons notre culte Land Rover avec plus de 700 autres personnes. Et pour cela, je vous remercie beaucoup.

Comme toujours, il y a eu quelques désaccords. Mais cela aussi peut arriver dans les fêtes; et tant qu'il n'y a pas de bagarre générale, tout va bien. Et c'est ce que je souhaite, que nous entretenions nos relations amicales et cordiales dans une perspective d'avenir. Nous sommes une grande communauté avec un intérêt commun pour nos engins anglais.

Le cœur du LROs n'est pas un appareil administratif. On n'y devient pas "simplement" membre. Ce sont des personnes avec leurs propres souhaits et idées qui se rencontrent ici. Vous êtes le cœur du club ! L'association ne fait que poser quelques briques organisationnelles.

Das Herz vom LROs ist kein Verwaltungsapparat. Hier wird man nicht einfach «nur» Mitglied. Sondern hier treffen sich Menschen mit eigenen Wünschen und Vorstellungen. Ihr seid das Herz vom Club! Der Verein steckt dazu lediglich organisatorisch ein paar Eckpfeiler.

Wir haben bereits 2023 viele Dinge auf den Prüfstand gestellt und genauer unter die Lupe genommen. Wir wollten wissen, warum Menschen sich uns anschliessen und aber vor allem, weshalb sie uns wieder verlassen. Die Gründe sind wenig spektakulär: Land Rover verkauft, keine Zeit oder die fehlende Bereitschaft, einen Mitgliederbeitrag für das reichhaltige Jahresprogramm- Buffet zu leisten.

Es erreichten uns auch traurige Nachrichten. Im letzten Jahr wurden drei

En 2023, nous avons mis de nombreuses choses sous la loupe et les avons examinées de plus près. Nous voulions savoir pourquoi les gens s'inscrivent chez nous et surtout pourquoi ils nous quittent. Les raisons sont peu spectaculaires : vente de Land Rover, manque de temps ou manque de volonté de verser une petite contribution de membre pour le riche programme annuel.

De tristes nouvelles nous sont également parvenues. L'année dernière, trois clubs avec lesquels j'avais des liens ont été dissous, ce qui me touche beaucoup. Au Allradclub Rafzerfeld, fondé en 1988, où j'ai longtemps été secrétaire. L'association ORI de Simon Züst et Prisca Greminger, à laquelle Olaf et moi avons été invités en 2019 pour l'assemblée constitutive. Et Offroad-BEO, fondée en 2019, l'association de Miriam Wittwer. Pourquoi se sont-elles dissoutes ? En raison d'un intérêt décroissant et, en partie, d'un

Clubs aufgelöst, zu denen ich einen Bezug hatte und deren Auflösung mir daher nahe geht. Im Allradclub Rafzerfeld, gegründet 1988, war ich lange Zeit Aktuarin. Der ORI-Verein von Simon Züst und Prisca Greminger, zu der Olaf und ich im Jahr 2019 zur Gründungsversammlung eingeladen waren. Und Offroad-BEO, gegründet 2019, der Verein von Miriam Wittwer. Warum haben sie sich aufgelöst? Wegen schwindendem Interesse und teilweise auch geänderten Rahmenbedingungen. Aber: In allen Clubs gab es LRoS Mitglieder.

Ich hoffe, wir können etwas dazu beitragen, dass uns in den nächsten Jahren nicht weitere solche Botschaften erreichen.

Ein weiterer Eckpfeiler im Jahr 2023 war ebenfalls das neue Datenschutzgesetz. Es betrifft uns nicht nur im Berufsleben, sondern ist in

aller Munde und betrifft uns alle. Wir haben als LRoS unsere Hausaufgaben erledigt und die Datenschutzerklärung aktualisiert und auf unserer Webseite veröffentlicht, sodass sie von jedem leicht gefunden werden kann.

Was hat sich geändert? In Bezug auf unsere Datenverarbeitung haben wir keine Anpassungen vornehmen müssen. Die Daten, die wir von euch erfassen, dienen dazu, euch zu erreichen. Dies umfasst den Versand von Informationen per E-Mail, den Rechnungsversand und die Weiterleitung von Namen und Adresse an die Druckerei für den Magazinversand. Es ist wichtig zu betonen, dass der LRoS schon immer darauf bedacht war, eure Daten nur in dem Masse und auf Dauer zu verwenden, wie es erlaubt ist, und dabei weniger gemacht hat, als rechtlich möglich gewesen wäre.

changement de conditions-cadres. Mais : dans tous les clubs, il y avait des membres LRoS.

J'espère que nous pourrions contribuer à éviter que d'autres messages de ce type ne nous parviennent dans les années à venir.

La nouvelle loi sur la protection des données a également été une étape importante de l'année 2023. Elle ne nous concerne pas seulement dans la vie professionnelle, mais est sur toutes les lèvres et nous concerne tous. En tant que LRoS, nous avons fait nos devoirs et mis à jour la déclaration de protection des données et l'avons publiée sur notre site web afin que chacun puisse la trouver facilement.

Qu'est-ce qui a changé? Nous n'avons pas dû procéder à des adaptations en ce qui concerne le traitement de

nos données. Les données que nous collectons auprès de vous servent à vous contacter. Cela comprend l'envoi d'informations par e-mail, l'envoi de factures et la transmission du nom et de l'adresse à l'imprimerie pour l'envoi du magazine. Il est important de souligner que le LRoS a toujours veillé à n'utiliser vos données que dans la mesure et la durée autorisées, en faisant moins que ce qui était légalement possible.

Enfin, la Confédération a également réussi à introduire la vignette électronique. L'as-tu déjà acquise? A partir de jeudi prochain, le dernier autocollant vert sur le pare-brise ne sera plus valable.

Je voudrais également mentionner ici notre contrat de coopération avec Allianz Assurance. Nous avons reçu l'information selon laquelle 18

Enfin hat es der Bund auch geschafft, die e-Vignette einzuführen. Hast du sie schon gelöst? Ab nächstem Donnerstag ist der letzte grüne Kleber an der Windschutzscheibe nicht mehr gültig.

Ebenfalls möchte ich an dieser Stelle unseren Kooperationsvertrag mit der Allianz Versicherung erwähnen. Wir haben die Information erhalten, dass im 2023 18 neue Kundenbeziehungen abgeschlossen werden konnten. Ich danke Euch für dieses Vertrauen.

Der Vorstand hat sich im letzten Jahr fünf Mal getroffen, wobei mein Vorschlag, die Sitzung immer bei einem anderen Vorstandsmitglied abzuhalten, gut ankam. So trafen wir uns bei Patrick im Baselbiet, bei Christof im Emmental, bei Thomas im Zürcher Weinland und bei mir im Zürcher Oberland. Das Vorstandswochenend verbrachten wir mit Blick auf den

nouvelles relations clients ont été conclues en 2023. Je vous remercie pour cette confiance.

Le comité s'est réuni cinq fois l'année dernière, et ma proposition d'organiser chaque fois la réunion chez un autre membre du comité a été bien accueillie. Nous nous sommes ainsi rencontrés chez Patrick dans la région de Bâle, chez Christof dans l'Emmental, chez Thomas dans le Weinland zurichois et chez moi dans l'Oberland zurichois. Nous avons passé le week-end du comité dans mon ancien domicile de Hombrechtikon, avec vue sur le lac de Zurich et les Alpes glaronnaises.

Quelques points de l'ordre du jour :

- Programme annuel, Thomas a rassemblé très tôt de nombreuses informations et données
- La situation générale en matière

Zürichsee und die Glarner Alpen in meiner alten Heimat Hombrechtikon.

Einige Punkte aus den vergangenen Traktandenlisten:

- Jahresprogramm, Thomas hat schon früh viele Informationen und Daten zusammengetragen
- Die allgemeine Liefersituation für Textilien hat sich wieder entspannt. Karin hat neue Produkte gesucht und eingekauft, der Shop ist prall gefüllt mit neuen Hemden, Mützen und Hoodies.
- Jubiläum 2027
- Die Besetzung im Vorstand.



de livraison de textiles s'est à nouveau détendue. Karin a cherché de nouveaux produits et les a mis en œuvre avec succès, le shop est plein à craquer avec de nouvelles chemises, casquettes et hoodies.

- Anniversaire Jubilee 2027
- Les membres du conseil.

A la fin de l'été, Karin nous a fait part de son intention de quitter le shop et sa collaboration au comité à partir d'aujourd'hui pour des raisons personnelles. Le comité restant a

Ende Sommer hat uns Karin mitgeteilt, dass sie den Shop und ihre Mitarbeit im Vorstand aus persönlichen Gründen per heute abgeben werde. Es wurde im verbleibenden Vorstand diskutiert, wie wir den Shop ab 2024 organisieren sollen und eine neue Lösung gefunden.

Die andere grosse Veränderung, die wir seit ein paar Jahren erfolgreich mit Prokrastination («Aufschieberitis») überhört, ist Patrick. Im 2023 gab es jedoch nichts mehr zu rütteln, Patrick hatte seinen Austritt aus dem Vorstand nun deutlich in einer Zahl



discuté de l'organisation du shop à partir de 2024 et a trouvé une solution.

L'autre grand changement, que nous avons réussi à faire patienter par la procrastination depuis quelques années, c'est Patrick. En 2023, il n'y avait pourtant plus rien à faire, Patrick avait désormais clairement défini son départ du comité en un chiffre : 28 janvier 2024.

Nous rendrons hommage à ces deux personnes plus tard dans l'assemblée. Mais en plus de l'œil

défini: 28. Januar 2024.

Wir werden die beiden später in der Versammlung noch würdigen. Neben dem weinenden Auge gibt es aber auch immer das Lachende.

Wir durften Euch bereits drei Personen vorstellen, die sich im Vorstand engagieren möchten. **Prisca Greminger**, die als «seriestwo» in die technischen Fussstapfen von Patrick treten wird. Prisca haben wir bereits seit einem Jahr in der Vorstandsarbeit integriert.

qui pleure, il y a toujours l'œil qui rit.

Nous avons déjà eu le plaisir de vous présenter trois personnes qui souhaitent s'engager au sein du comité. **Prisca Greminger** qui, en tant que "seriestwo", suivra les traces techniques de Patrick. Nous avons déjà intégré Prisca dans le travail du comité depuis un an.

Patrick Gerber figure également sur la liste, entrepreneur pur-sang et grand organisateur, je vous rappelle le somptueux week-end à Grimsel.



Im Weiteren ist **Patrick Gerber** auf der Liste, Vollblutunternehmer und starker Organisator, ich erinnere an das aufwändige Grimselwochenende.

Miriam Wittwer hat mich angesprochen, als bekannt wurde, dass sie ihren Verein auflösen wird. Sie weist eine Affinität zum Shop auf und verfügt dafür auch über eine passende Infrastruktur.

Alle drei haben uns durch ihre Fähigkeiten und ihren Wunsch zur Mithilfe überzeugt. Ihr habt später die Möglich-

keit, die drei Personen für Ihre Mitarbeit im Vorstand zu bestätigen.

Ich möchte meinen Vorstandskollegen und Kolleginnen von Herzen für die vertrauensvolle und lässige Zusammenarbeit danken!

Liebe alle, ebenfalls danke ich euch allen für eure Anwesenheit heute, euer Engagement im LRoS und einfach euer Interesse am Club. Danke!

Vielen Dank an das Verkehrshaus Luzern. Es ist wieder einmal ein

toller Anlass hier und der Brunch passt exzellent zur Party-Metapher.

Ich hoffe, dass wir auch weiterhin ein so breites Angebot von Euch und für Euch bieten können, welches unsere Community am Leben erhält. Ich wünsche allen ein gefreutes Clubjahr 2024 und heute eine gute Generalversammlung und einen wundervollen Tag!

Das Protokoll der 36. Generalversammlung kann beim Sekretariat angefragt werden.

Miriam Wittwer m'a contactée lorsqu'elle a appris qu'elle allait dissoudre son association. Elle a une affinité pour le shop et dispose d'une infrastructure adaptée.

Tous trois nous ont convaincus par leurs compétences et leur désir de nous aider. Vous aurez plus tard la possibilité de voter pour ces trois personnes.

Je tiens à remercier de tout cœur mes collègues du conseil pour la confiance et la facilité avec lesquelles nous

avons travaillé ensemble !

Chères toutes et tous, je vous remercie également pour votre présence aujourd'hui, votre engagement au sein du LRoS et tout simplement votre intérêt pour le club. Merci à vous !

Un grand merci également au Musée des transports de Lucerne. C'est une fois de plus un événement formidable et le brunch correspond parfaitement à la métaphore de la fête.

J'espère que nous pourrons continuer à proposer une offre aussi large, par vous et pour vous, qui permette à notre communauté de rester vivante. Je vous souhaite à tous une bonne année 2024 et aujourd'hui une bonne assemblée générale ainsi qu'une merveilleuse journée !

Le procès-verbal de la 36e Assemblée Générale peut être demandé auprès du secrétariat.



Eure kompetente Anlaufstelle für:

- Reparaturen- und Wartungsarbeiten
- Fahrzeug-Abnahmen für die MFK
- Fahrzeug-Upgrades, Einbauten und Spezialumbauten
- technische Beratung für Reisen
- Fahrzeug-Checks
- Verkauf von Zubehör und Ersatzteilen
- Carrosseriesattler-Arbeiten

TravelTech GmbH | Garage / Fahrzeugtechnik | Obernauerstrasse 4 | 6010 Kriens | traveltech.ch

«Dank **individualisiertem Marketing**, sichern wir Ihnen **messbare Vorteile** in der Kommunikation.»





WIR BRAUCHEN DICH!

Team für das 40. Jubi gesucht

Text: LRoS Bild: Seraina Boner (Februar 2024)

Vom 8. bis 11. Juli 2027 findet es statt, das 40. Jubiläum. An der Generalversammlung vom 28. Januar 2024 habt Ihr darüber abgestimmt: Ein Organisationskomitee, bestehend aus LRoS Clubmitgliedern, organisiert für 2027 ein selbsttragendes, internationales Jubilee Meeting.

Die Gemeinden Goms und Obergoms bieten mit dem Nordischen Zentrum und dem Militärflugplatz Ulrichen eine optimale Infrastruktur für die Durchführung eines solchen Treffens an.

Hier nur mal einige Eckpunkte.

- Abfallkonzept
- Camping
- Elektrizität
- Food Corner
- Geschenke

- Händlermeile
- Kids
- Notfallplan
- Offroadpark
- Registrierung
- Roadbook
- Sponsoren
- Toiletten
- VIP-Apéro
- Wettbewerbe

Bitte melde Dich mit dem Formular (QR-Code) bei uns. Du kannst uns gerne mitteilen, ob Du im OK mitarbeiten möchtest, wo Deine Stärken liegen und ob Du uns sogar mit Deinem Business oder Kontakten unterstützen kannst. Also, hau in die Tasten – das wird ein tolles Fest.

Danke schön.



50 JAHRE marzohl ZUKUNFT



Entdecke die neusten Trends und Techniken für innovative Beschriftungen, du wirst erstaunt sein, was mit Folien alles machbar ist. Unsere Produkte sind wetterfest, dauerhaft, ökologisch und mit eigener Solarpower produziert – Made in Switzerland eben.

Möchtest du deine Marke gekonnt ins Rampenlicht rücken oder mit einem Design hervorstechen, das so individuell ist wie du? Du hast das Fahrzeug und wir die Ideen, lass dich von uns ganz zwanglos inspirieren.

Also, wann dürfen wir dich bei uns an Board begrüßen?

JAHRESPROGRAMM

Kein Bock auf Steuererklärung? Her damit!

Sie lieben Ihren aufgeräumten Schreibtisch? Wir auch!



Brunnenwiese 38 8132 Egg b. Zürich Telefon: 055 552 00 80 info@gluecktreuhand.ch



Lukas Aebi
Eidg. dipl. Landmaschinenmechaniker, Mech aus Leidenschaft
Hänseleggen 2, 3226 Treiten, 079 384 84 69,
landyeggen@bluewin.ch, www.landyeggen.ch



Unterhalt und Reparaturen von Landrover, Defender und Serienfahrzeugen (auch Landcruiser Starrachser sind herzlich willkommen) sowie Oldtimer jeder Fahrzeugkategorie.



Mechanische Arbeiten und Reparaturen aller Art.



Rostschutz und Hohlraumbehandlung von Chassis und Carrosserie.



Hier wird geschraubt mit viel Leidenschaft und Erfahrung, egal wie ausgefallen die Idee, das Alter oder der Zustand des Fahrzeuges ist.

Ich freue mich auf deinen Anruf.

Alle Anlässe unter / Toutes les occasions: <http://www.lros.ch/events>
Kontakt / contact : vicepresident@lros.ch
Wir informieren via E-Mail / Nous informons par e-mail

- 5. April **Shopping-Höck bei Miriam** – Der Club Shop hat ein neues zu Hause: Wir treffen uns am 5. April ab 19.00 bei Frudes Offroad.
- 26. April Höck bei SWISS ADVENTURE TECH GmbH
- 27. Mai **Historic Vehicle Days** – An den Historic Vehicle Days zelebrieren wir die Herkunft des Automobils. Die Idee ist, sämtliche speziellen und vor allem Veteranen-Automobile auf die Strasse zu bringen.
- 4. Mai **Orientierungsfahrt im ZH Oberland** – Panja und André Schärz Hohenrainstrasse 1, Russikon / Gündisau
- 7. Mai Höck bei Franziska und Jan van Oosterhout im Lindenrainweg 1, Hindelbank
- 31. Mai / 1. Juni Höck an der Kander
- 8. Juni **Bergrennen Hemberg**
- 22. / 23. Juni **Drei-Pässe Fahrt**
- 28. Juni Höck bei Patrick Amann – Wir treffen bei Patrick in 4466 Ormalingen
- 19. Juli **Landy Weekend** bei Virginie und Mischa
- 21. Juli **Series en Helvetie – D-Days in Biere**
- 26./27./28. Juli **Familienanlass in Thenissey**
- 17. August **Gemschpfad** – Frudes Off Road GmbH Burgholz 52, Oey
- 23./24. August **British Car Meeting Mollis** – LROS Event am 23. August / Sonntag, 24. August 2023 Offizieller BCM, Flugplatz in CH-8753 Mollis (GL)
- 30. August Höck bei Vreni & Heinz Degen in Augst Schulstrasse 10
- 6. September **27. SwissNational** – Brechbühler & Cie, La Joux-Perret 4, La Chaux-de-Fonds
- 27. September Höck bei Harald Sigel | Daniela Marzohl, Schorenstrasse 22 | 5734 Reinach
- 25. Oktober Höck bei Anna in der 4x4 Manufaktur
- 26-27. Oktober **Happy Driving** in Saverne
- 29. November Höck und Raclette Travel-Tech

BESUCHT DEN SHOP

Vor Ort anprobieren und mitnehmen

Text & Bilder: Miriam Wittwer LRoS Shop (Februar 2024)

Ab sofort steht Euch der Clubshop auch physisch zur Verfügung. Nicht mehr nur bei grösseren Veranstaltungen könnt Ihr die Ware anprobieren und mitnehmen. Miriam hat ihrem Frude Lagerraum abgequatscht und präsentiert die Waren des LRoS in bester Offroad-Werkstatt-Atmosphäre. Online weiterhin unter <https://lros-shop.ch>.

Von Montag bis Freitag ist der Shop von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Ruft Miriam vorher an, damit ihr sicher sein könnt, dass sie auch in der Werkstatt ist: 079 787 97 79. Unser Flagship-Store ist im Burgholz 52, 3753 Oey domiziliert.

Verkaufsschlager Hemd

Die Outdoor-Hemden und -Blusen gibt es für Damen (66 cm lang) und Herren (79 cm lang). Die Langarmversion hat drei Taschen, die Kurzarmversion zwei Taschen inklusive einer verdeckten Sicherheitstasche mit Reissverschluss.

Das Besondere an den Hemden: Sie eignen sich perfekt für warmes Wetter, bieten UV-Schutz und sind wirksam gegen Mückenstiche. Die speziell entwickelten Fasern sind für Insekten wie Moskitos zu schwer zu durchdringen.

Die langärmeligen Hemden und Blusen sind in den Farben Pebble (Stone) und Carbon Grey erhältlich, die kurzärmelige Version in der Farbe Pebble (Stone). Alle Hemden/Blusen sind mit dem Land Rovers of Switzerland Logo Ton in Ton bestickt.



BIENVENUE UND HALLO!

per 10. März 2024

Im Namen aller Clubmitglieder begrüssen wir unsere neuen Freundinnen und Freunde im LRoS ganz herzlich!

Nous souhaitons, au nom de tous les membres du club, la bienvenue à nos nouvelles amies et nouveaux amis du LRoS !

CHRISTOPH CEPPI

MARCO & CLAUDIA GABRIEL

MARK BUROW

LUIGI DESOLE

SIMON SPENGLER

NICOLE GAZZI

MONIQUE PRANKL

CHRISTOPHE STEINBACH

ANDREAS URS FÜRST

FRITZ VON CRANACH & ATTILA E. NEMODA

GIUSEPPE SECRETI

Aus Gründen des Datenschutzes veröffentlicht Land-Rovers of Switzerland (LROS) keine Mitgliederlisten.

AUFRUF – APPEL

Aktualisierung der Adress- und Fahrzeugdaten

Mutation des donnée d'adresse et de véhicule



Wir stellen fest, dass doch zahlreiche Mitglieder nicht optimal erreichbar sind, sei es um das Magazin zuzustellen oder die Informations- und Rechnungsversände per E-Mail.

Es ist uns deshalb ein Anliegen, dass uns bitte alle Mitglieder ihren heutigen Stand der Daten übermitteln, damit wir unsere Datenbank aktualisieren können. Wir haben ein Formular erstellt, mit dem ihr uns auch spätere Änderungen melden könnt, falls ihr umzieht oder eine neue Mail-Adresse habt.

Fahrzeugdaten

Auch Fahrzeugwechsel werden oftmals nicht gemeldet. Bitte teilt uns auch hier mit, welche Fahrzeuge ihr besitzt. Diese Angaben helfen uns unter anderem für die Positionierung bei der SHVF und anderen Stellen.

Bitte übermittle uns die Angaben in jedem Fall, damit wir alles abgleichen können. Danke.

Nous constatons que de nombreux membres ne sont pas joignables de manière optimale, que ce soit pour recevoir le magazine ou les envois d'informations et de factures par e-mail.

C'est pourquoi nous souhaitons que tous les membres nous transmettent leurs données actuelles afin que nous puissions actualiser notre base de données. Nous avons créé un formulaire qui vous permet de nous communiquer les changements ultérieurs, si vous déménagez ou si vous avez une nouvelle adresse e-mail.

Données sur les véhicules

Les changements de véhicules ne sont souvent pas non plus communiqués. Veuillez nous indiquer ici aussi quels véhicules vous possédez. Ces informations nous aident entre autres à nous positionner auprès de la FSSF et d'autres organismes.

Veuillez nous transmettre ces informations dans tous les cas afin que nous puissions tout comparer. Merci.

Anrede
 Herr Frau Herr und Frau Familie (Anzahl Personen: _____)

Vorname _____ Nachname _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____ Land _____

Sprache
 deutsch français italiano english

Mitgliedschaft (Status)
 Einzel Familie Passiv

Telefon _____ Mobile _____

E-Mail _____ E-Mail alternativ (2. Adresse im Verteiler) _____

Anzahl Land Rover
 kein Land Rover

1. Land Rover Typ (Serie, Defender, Range Rover...) _____
 1. Land Rover Wheelbase (88, 90, 110...) _____

1. Land Rover Carosserie (Station Wagon, Pickup...) _____
 1. Land Rover Motor _____

1. Land Rover Jahrgang _____
 1. Land Rover Besonderes _____

2. Land Rover Typ (Serie, Defender, Range Rover...) _____
 2. Land Rover Wheelbase (88, 90, 110...) _____

2. Land Rover Carosserie (Station Wagon, Pickup...) _____
 2. Land Rover Motor _____

2. Land Rover Jahrgang _____
 2. Land Rover Besonderes _____

Versandvarianten:
 1. Online ausfüllen (QR-Code oben oder www.lros.ch/mutationen)
 2. Seite ausfüllen, einscannen und per Mail an: president@lros.ch
 3. Seite ausfüllen, ausschneiden und per Post einsenden an: LROs, Brunnenwiese 38, 8132 Egg b. Zürich



Clubadresse	Land Rovers of Switzerland, Brunnenwiese 38, 8132 Egg b. Zürich	
Präsidentin / présidente	Barbara Glück, M: 076 683 14 00	E-Mail: president@lros.ch
Vize Präsident / Vice-président	Thomas Strebel	E-Mail: vicepresident@lros.ch
Kassier / caissier	Christof Kummer	E-Mail: treasurer@lros.ch
Webmaster /webmaster	Tom Hunziker	E-Mail: webmaster@lros.ch
Sekretär / secrétaire	Claudia Frehner	E-Mail: secretary@lros.ch
Magazin Redaktion / magazine	Olaf Grewe	E-Mail: clubmagazine@lros.ch
Shop / Boutique du club	Miriam Wittwer	E-Mail: shop@lros.ch
Support / support	Patrick Gerber	E-Mail: support@lros.ch
Serie Beratung / conseils techniques Séries	Prisca Greminger	E-Mail: seriestwo@lros.ch
Technische Beratung / Ersatzteile conseils techniques / pièces détachées	Patrick Amann Heinz Degen	E-Mail: seriesone@lros.ch E-Mail: techinfo@lros.ch

Online-Anmeldungen / Inscription on-line: www.lros.ch/mitglied-werden

Das offizielle Magazin der Land-Rover of Switzerland wird im 32. Jahrgang publiziert und erscheint 4x jährlich. Der Umfang beträgt zwischen 56 und 64 Seiten und die Auflage beträgt 850 Exemplare pro Ausgabe. Davon gehen ca. 700 Exemplare an die Mitglieder und der andere Teil an Inserenten, Händler und zur Verteilung an Events/Treffen.

Erscheinen des Magazin 01: 14.04.2024 | 02: 29.06.2024 | 03: 28.09.2024 | 04: 01.12.2024
Redaktionsschluss 01: 22.02.2024 | 02: 24.05.2024 | 03: 28.08.2024 | 04: 31.10.2024

Inseratekosten pro Ausgabe		
213 x 76 mm (¼ Seite)	CHF	100.00 auch randabfallend, inkl. 3mm Anschnitt
213 x 152 mm (½ Seite)	CHF	150.00
213 x 303 mm (1/1 Seite)	CHF	250.00
Umschlag Innseiten (1/1 Seite)	CHF	300.00 nur für 4 Ausgaben (Jahr) buchbar
Umschlag Aussenseite (1/1 Seite)	CHF	400.00 nur für 4 Ausgaben (Jahr) buchbar
Textinserat (Land-Rover Börse)	CHF	20.00 für Aktivmitglieder gratis (kein gewerblicher Inhalt)
Versandbeilagen (druckfertig) ab	CHF	200.00 Wir stehen gerne beratend zur Verfügung

Die Inserate nehmen wir als druckfertige High-End PDF-Daten entgegen. Der Druck erfolgt im Offsetdruck (CMYK). Selbstverständlich sind wir Ihnen gerne behilflich bei der Umsetzung Ihrer Werbebotschaft.

KUMMER
TREUHAND AG

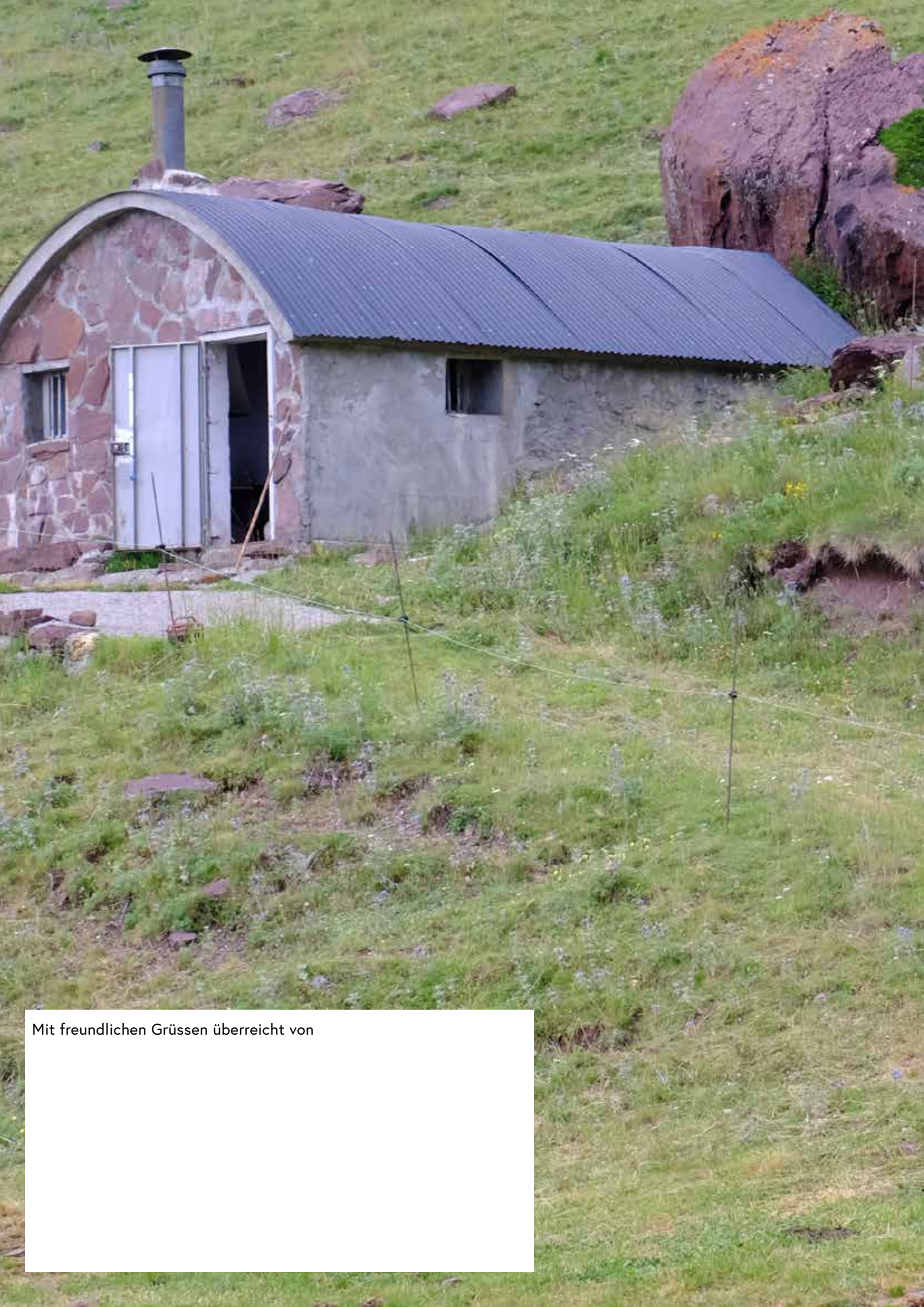
Wir spielen auf der gesamten Klaviatur des professionellen Treuhandwesens.

Kummer Treuhand AG

Mittelstrasse 14 · 4900 Langenthal

T 062 922 16 37 · F 062 923 45 39

info@treuhandweb.com · www.treuhandweb.com



Mit freundlichen Grüßen überreicht von